

ZAS MAGAZIN

Wer die Rolle rückwärts will



Markus Söder fordert in seiner unnachahmlich populistischen Art, dass die EU das Verbrenner-Aus für 2035 auf unbestimmte Zeit verschieben soll

Haushaltsverteilung:
**EXKLUSIV IN
WIEHRE**
Unterwiehre - Vauban -
Solarsiedlung, zusätzlich
zu den Auslagestellen in
Freiburg

Junges Gemüse

Boris Pistorius nennt den neuen Wehrdienst den „Aufwuchspfad“

Sich abschaffen

Stoppen die Obersten Richter in den USA ihren Donald Trump?

Der Patron predigt

Uli Hoeneß geißelt englische Transfers als „völlig gaga“

FINDEN SIE IHR ZUHAUSE IM STADTNAHEN GRÜNEN

Im Metzgergrün in Freiburg-Stühlinger entsteht ein lebenswertes Quartier, in dem Sie sich Ihren Traum von der eigenen Wohnung erfüllen können: Investieren Sie in eine attraktive Eigentumswohnung an der Grünen Mitte – stadtnah und für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zertifiziert!

Neugierig? Mehr unter:
www.immobilieneinfreiburg.de



Freiburger
Stadtbau





Erleben
Entdecken
Einkaufen

Der
Freizeit-Spaß
für die **ganze**
Familie

Offenburg Oberrhein Messe

täglich
10–18 Uhr



27.9.
5.10.

 www.oberrhein-messe.de
 



Montessori
Zentrum
ANGELL
Freiburg

ANGELL Infotermine



Sa. 11.10. 10 Uhr	Tag der offenen Tür
Do. 16.10. 19:30 Uhr	Infoabend Grundschule
Di. 09.12. 19:30 Uhr	Infoabend Gymnasium & Realschule
Sa. 24.01. 10 Uhr	Hausführung

**Jetzt
anmelden!**



www.angell.de/infotermine



SABAI THAI MASSAGE

ORIGINAL TRADITIONELLE
THAILÄNDISCHE MASSAGEN

SONNTAGS
GEÖFFNET




Grünwälderstr. 10-14
79098 Freiburg - Altstadt
In der Dietler-Passage
neben der Markthalle



Wir sind 7 Tage die Woche
für Sie da

- Geschenk- Gutscheine
- Partner- Rabatte

☎ 0761 - 20 56 97 90 • 🌐 www.thaimassagefreiburg.de

Hallo zusammen,

Donald Trump steht bekanntlich auf goldenen Prunk. Er freue sich auf die Begegnung mit „Prinz“ Charles, sagte Trump versehentlich vor seiner Reise ins Königreich, und korrigierte: Er sei mit dem König eben schon so lange befreundet. Und Trump durfte endlich, ganz toll, in einer königlichen Kutsche fahren. Trumps Ehefrau Melania besuchte dann mit Königin Camilla das Queen-Mary-Puppenhaus, das größte Puppenhaus der Welt. Was Frauen halt so machen, während Männer wie Donald Handelsabkommen verhandeln. Was Sie in Händen halten, ist das **ZASMAGAZIN**, das auch im Jahr 2025 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Unterwiehre, Vauban sowie Solarsiedlung. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das **ZASMAGAZIN** sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de. **Michael Zäh**



Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

Auf dem Weg zur Wehrpflicht Seite 4

Das neue Wehrdienst-Gesetz sieht tiefe Einschnitte vor und Kanzler Friedrich Merz sagt bereits: „Wir sind bereits auf dem Weg zurück, hin zu einer Wehrdienstarmee.“ Verteidigungsminister Boris Pistorius spricht von einem „Aufwuchspfad“ der Bundeswehr. Klingt ein bisschen so, als wolle er junges Gemüse züchten.

Schaffen die Richter sich selbst ab? Seite 6

Wenn US-Präsident Donald Trump von den Obersten Richtern des Supreme Court nicht gestoppt wird, dann hat er freie Fahrt zu einer Autokratie. Zuletzt häuften sich allerdings Urteile von Gerichten gegen Trumps Politik, insbesondere auch gegen die von ihm erhobenen Zölle. Doch bisher hat das Oberste Gericht solche Urteile immer kassiert.

Der Patron predigt Seite 9

Uli Hoeneß, der noch immer das Sagen hat beim FC Bayern München, geißelte das Verhalten vor allem der Klubs in der Premier League im abgelaufenen Wechselfenster als „völlig gaga“. Aber dabei hat er wie immer auch die finanzielle Vormachtstellung seiner Bayern in der Bundesliga im Blick.

Wer die Rolle rückwärts will Seite 10

Der Anfang ist gemacht: Auf der Automobilmesse IAA in München stellen die deutschen Autobauer eine neue Generation von Elektro-Autos vor, die Zukunft haben können. Die Forderung der deutschen Autobosse nach „mehr Zeit“ ist eher kontraproduktiv. Die Forderung von Markus Söder, dass die EU das Verbrenner-Verbot von 2035 auf unbestimmte Zeit verschieben soll, ist peinlich populistisch.

Impressum:

Herausgeber:

Michael Zäh und Christopher Kunz

Verlag:

Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de

Geschäftsführer:

Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:

Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de

Redaktion:

redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher,
b.breitsprecher@zas-freiburg.de
Adrian Kempf (ak)

Fotoredaktion, Grafik, Layout & Herstellung:

Adrian Kempf, www.dtpwork.de, Tel. 07661 / 3483

Anzeigen und Verkauf:

Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07665 / 93 458 21,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761/ 496 12 03
www.freiburger-druck.de



Boris Pistorius, laut Umfragen einer der beliebtesten Politiker Deutschlands, hat ein neues Lieblingswort: „Aufwuchspfad“. Klingt ein bisschen so, als wäre der Verteidigungsminister ein Gärtner in üppigem Grün, der junges Gemüse heran züchtet

Ein Zusammenhalt, den

Das neue Wehrdienst-Gesetz sieht tiefe Eingriffe vor und Kanzler Merz sagt bereits: „Wir sind zurück

Boris Pistorius ist laut Umfragen einer der beliebtesten Politiker in Deutschland. Dabei stellt sich die Gretchenfrage: Ist Pistorius trotz oder wegen seiner gewagten Formulierungen so beliebt? Sein Begriff der „Kriegstüchtigkeit“ hatte ja bereits Fragen aufgeworfen, zum Beispiel wie man Krieg tüchtig führen könne. Und was das dann heißen soll: Möglichst viele Feinde zu töten? Denn dies wiederum kann ja nur darin begründet sein, dass umgekehrt der Feind möglichst viele Deutsche töten will. Aber ist es so, dass nur der Tüchtige obsiegen kann? Tja, wenn der Feind Russland ist, kann es gegen die Atom-macht keinen Sieg geben, sondern höchstens eine Abwehr der Aggression. Und auch dies nur begrenzt. Was dann wiederum zur neusten Wort-schöpfung von Boris Pistorius führt, der im Zuge der Diskussionen um die Wehrpflicht gerne den Begriff „Aufwuchspfad“ verwendet. Klingt ein bisschen so, als wäre der Verteidigungsminister ein Gärtner in üppigem Grün, der sich vor allem um das junge Gemüse kümmert. Doch eben dieses junge Gemüse findet es gar nicht lustig, ungefragt zur Kriegstüchtigkeit gezüchtet zu werden. Und dies ist tatsächlich an der gesamten Debatte um die „neue Wehrpflicht“ besonders auffällig, dass diese von lauter Leuten geführt wird, die man ohne Respekt zu sein, als „alte weiße Männer“ bezeichnen könnte. Wie Friedrich Merz, der ja im Grunde Rentner wäre, wenn er nicht Kanzler wäre.

Erstmals seit 15 Jahren müssen von 2026 an alle 18-Jährigen konkret die Frage beantworten, ob sie einen Dienst an der Waffe leisten wollen. Kürzlich ist der Entwurf beschlossen worden – zum ersten Mal seit 1992 fand deshalb eine Kabinettsitzung wieder im Verteidigungsministerium statt. Kanzler Merz will die Bundeswehr zur stärksten konventionellen Armee Europas machen und über 100 000 neue Reservisten bis 2030 gewinnen. Wie man das von Friedrich Merz inzwischen kennt, sind das große Worte. Und sein Verteidigungsminister Boris Pistorius hofft, dass das mit bloßer Freiwilligkeit klappt. Wobei Pistorius in seiner Wortwahl deutlich zurückhaltender ist. Fast spröde könnte man sagen, und das macht ihn für viele Menschen in Deutschland sympathisch.

Warum soll es einen neuen Wehrdienst geben, und was ist dabei das Ziel?

Der vorliegende Entwurf für ein Wehrdienst-Modernisierungsgesetz (WDMoG) betont zu Beginn: „Angesichts der massiven Verschärfung der Bedrohungslage in Europa infolge des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wird die Bundeswehr noch konsequenter auf die Landes- und Bündnisverteidigung ausgerichtet.“ Schon jetzt seien vermehrt Angriffe in hybrider Form auf Netze und kritische Infrastrukturen zu

verzeichnen. „Russland wird auf absehbare Zeit die größte Gefahr für die Sicherheit in Europa bleiben und schafft militärisch die personellen und materiellen Voraussetzungen dafür, um innerhalb weniger Jahre in der Lage zu sein, Nato-Territorium angreifen zu können.“

Die Bundeswehr soll von rund 180 000 auf 260 000 Soldatinnen und Soldaten anwachsen – zusammen mit einer auf 200 000 Personen anwachsenden Reserve soll die Gesamtzahl verfügbarer Kräfte auf 460 000 steigen. Drei Ziele werden mit dem geplanten Gesetz verfolgt: Die Gewinnung von deutlich mehr Freiwilligen und damit verbunden die Erhöhung des Potenzials an Reservisten. Zweitens gibt es eine Rückkehr zu einer Wehrerfassung: Personaldaten und Adressen aller 18 Jahre alten Männer werden eingesammelt, man bekommt ein verbessertes Lagebild für einen Spannungs- und Verteidigungsfall, wenn es wieder eine Wehrpflicht geben würde. Zudem wird die Möglichkeit geschaffen, „eine Verpflichtung zum Grundwehrdienst auch außerhalb des Spannungs- oder Verteidigungsfalls einführen zu können, wenn der Deutsche Bundestag dem zustimmt“.

Am Anfang steht ein Schreiben der Bundeswehr. Alle, die 18 Jahre alt werden, bekommen Post mit der Aufforderung, sich zu Bildungsabschlüssen, Qualifikationen, der körperlichen Fitness und zu ihrer Bereitschaft zu äußern,



die Jungen nicht spüren

auf dem Weg hin zu einer Wehrdienstarmee“. Pistorius spricht von „Aufwuchspfad“. Von Michael Zäh

ob sie einen solchen Dienst antreten wollen. Zunächst werden alle angeschrieben, die von Januar 2008 an geboren worden sind. Männer müssen das Schreiben beantworten, das wird elektronisch möglich sein. Sonst droht ein Bußgeld. Bei Frauen ist das Antworten freiwillig. Männer, die antworten, das sei nichts für sie, sind erst mal raus, müssen aber dennoch für die Wehrrfassung ihre Daten übermitteln.

Ab 2027 müssen alle 18-Jährigen wieder zur Musterung, einer körperlichen Eignungsuntersuchung. „Die gesetzliche Vorgabe sieht vor, dass männliche deutsche Staatsangehörige sich einer verpflichtenden Musterung unterziehen müssen“, heißt es im Entwurf.

Wie sind die politischen Positionen innerhalb der Regierungs-Koalition?

„Wir sind damit wieder zurück auf dem Weg hin zu einer Wehrdienstarmee“, sagt Merz. Dem Kanzler und CDU-Chef geht es offenbar darum, nach der Sommerpause ein Signal der Ge- und der Entschlossenheit zu setzen. Ist ja eigentlich ständig sein Anliegen, aber allzu oft verpufft das, wenn die Luft raus ist aus seinen markigen Worten. Doch Merz hat eben deshalb den „Herbst der Reformen“ ausgerufen. Und sagt nun bezüglich des Entwurfs des neuen Wehrdienst-Gesetzes: „Ein Herbst der Reformen kann auch mit der Außenpolitik, mit der Sicherheits-

politik, mit der Verteidigungspolitik beginnen.“ Und fügt hinzu, dass „die Bundesregierung mit Entschlossenheit“ auf die Bedrohung durch Russland reagiere.

Nun ja, aber wie jeder weiß regiert Merz und seine Union nicht allein. In der SPD gibt es Vorbehalte gegen allzu schnelle Überlegungen, den Wehrdienst wieder einzuführen. Aber immerhin stimmt die Chemie zwischen Merz und dem SPD-Verteidigungsminister Boris Pistorius, also zumindest rein wehrdienstmäßig. Pistorius gibt sich zuversichtlich, dass sein Modell reicht, um bis 2030 auf die avisierte neue Gesamtstärke von 460 000 Soldaten und Reservisten zu kommen. Dass es in der Bundeswehr kaum jemanden gebe, der daran glaubt, dass es ausschließlich mit Freiwilligkeit klappen könnte, der neuen Lage gerecht zu werden, weist der Verteidigungsminister zurück. Pistorius hofft auf ganz neue Debatten, zu Hause in den Familien, in den Schulen. Es müsse sich jeder fragen: „Will ich zur Sicherheit meines Landes, in dem ich lebe, etwas beitragen? Oder ist mir das egal?“

Alles auf dem Rücken der jungen Generation?

Dies lenkt den Blick auf eine knifflige Frage. Soll alles auf dem Rücken der heute noch sehr jungen Generation abgeladen werden? Es ist mehr als verständlich, wenn junge Menschen bei der ganzen Debatte um die Wehrpflicht be-

klagen, dass über ihre Köpfe hinweg diskutiert werde, aber sie selbst kaum zu Wort kommen. Auch weil die Belastungen für die nachrückende Generation schon auf anderen Feldern hoch ist: Etwa beim Finanzieren der Renten, oder auch bei den Konsequenzen des Klimawandels. Daher darf auch die Frage neu gestellt werden, wie es eigentlich beim Wehrdienst für ältere Menschen aussieht. Denn Jugend und körperliche Fitness ist ja nicht das einzige Kriterium, wenn es darum geht, sich gegen etwa eine russische Aggression zu wehren. Denn ja, eine Generationengerechtigkeit sieht anders aus: In der Debatte über die „Kriegstüchtigkeit“ konnte man in diesem Sommer überwiegend älteren Männern dabei zuhören, wie sie über die Pflichten der Jungen reden. Nicht besprochen wurde dagegen, welche Pflichten die ältere Generation bei der Landesverteidigung hat. In Schweden – vermeintliches Modell für den neuen deutschen Wehrdienst – gilt im Verteidigungsfall übrigens eine Dienstpflicht für Männer und Frauen im Alter von 16 bis 70 Jahren.

Die wichtige Unterscheidung: Wehrpflicht in Friedenszeiten, quasi zur Abschreckung, oder Wehrpflicht, wenn Krieg herrscht. Denn dann ist natürlich die gesamte Gesellschaft gefordert, sich zu verteidigen, jeder dort, wo er eben kann. Dann müsste ein Zusammenhalt sein, den die Jungen derzeit nicht spüren.



Im Supreme Court, dem Obersten Gericht der USA, stehen sechs konservative Richter drei liberalen Richtern gegenüber. Aber heißt dies auch, dass das Gericht immer für Trump und sein Vorgehen stimmt?

Die sich selbst überflüssig

Wenn Donald Trump vom Obersten Gericht der USA nicht gestoppt wird, dann hat er freie Fahrt zu

Eines muss man Donald Trump lassen: Er zieht sein Wahlprogramm durch, ohne sich dabei darum zu scheren, ob das rechtswidrig ist. Er schickte Soldaten, Bundespolizisten und verummte Fahnder auf die Straßen von Washington, für Mörder will er dort die Todesstrafe verlangen. Das Verteidigungsministerium heißt ab sofort Kriegsministerium. Dies wiederum nutzte Trump für eine Anspielung auf einen möglichen Militäreinsatz in Chicago, womit er den Bürgermeister und den Gouverneur des umliegenden Bundesstaats Illinois gegen sich aufgebracht hat. Er verbreitete eine mit Künstlicher Intelligenz erstellte Grafik, die die Skyline der demokratisch regierten Millionenstadt zeigt und in Gestaltung und Wortwahl an den in Vietnam spielenden Anti-Kriegsfilm „Apocalypse Now“ erinnert. Dort steht zu lesen: Chicago sei davor herauszufinden, warum das US-Verteidigungsministerium in Kriegsministerium umbenannt wurde. Trump, der sich als junger Mann selbst vor seinem Einsatz in Vietnam gedrückt hatte, schlüpft in der Animation in die Rolle des sadistischen Lieutenant Colonel Bil Kilgore. Dessen in die Filmgeschichte eingegangenes Zitat „Ich liebe den Geruch von Napalm am Morgen“ wird von Trump abgeändert in „Ich liebe den Geruch von Abschiebungen am Morgen“. Eine führende Notenbankerin möchte der Präsident außerdem feuern. Die spannende Frage ist: Hält ihn der Oberste Gerichtshof auf?

Denn inzwischen häufen sich Gerichtsurteile gegen Trump und seinen autokratischen Stil des Regierens. Am spannendsten dabei: Ein US-Berufungsgericht hat die meisten der von Trump verhängten Zölle für illegal erklärt. Es hebelte damit ein zentrales wirtschaftspolitisches Instrument von ihm aus. „Das Gesetz räumt dem Präsidenten zwar erhebliche Befugnisse ein, um auf einen ausgerufenen nationalen Notstand zu reagieren“, hieß es in der Urteilsbegründung. „Aber keine dieser Maßnahmen schließt ausdrücklich die Befugnis ein, Zölle, Abgaben oder Ähnliches zu erheben oder die Befugnis, Steuern zu erheben.“ Das Gericht ließ die Zölle bis zum 14. Oktober bestehen, um eine Berufung vor dem Obersten Gerichtshof zu ermöglichen.

Warum sich Urteile gegen Trump nun häufen

Trump hat bei all seinen „Dekret“-Entscheidungen ein immenses Tempo vorgelegt. Die Mühlen der Justiz hingegen arbeiten langsamer. Erst muss es mal Kläger geben, dann braucht jedes Verfahren seine Zeit. Aber inzwischen gibt es einige Urteile gegen Trumps Vorgehen. Neben der Entscheidung gegen seine Zölle hat eine Richterin am Bundesgericht in Washington D.C. die beschleunigten Abschiebungsverfahren für Migranten vorerst gestoppt. Das Recht der Betroffenen auf ein ordnungsgemäßes, rechtsstaatliches Verfahren müsse gewährleistet sein,

begründete die Richterin Jia Cobb ihre Entscheidung, und gab damit der Klage einer Organisation, die sich für die Rechte von Migranten einsetzt, recht. Die Richterin kritisierte in ihrer Entscheidung das Verfahren der Regierung als „dürftig“, und verwies auf das in der US-Verfassung verankerte Recht, dass Personen nicht aus den USA abgeschoben werden dürfen, ohne vorher die Möglichkeit gehabt zu haben, gehört zu werden. Dies gelte auch für Menschen, die sich unrechtmäßig im Land aufhalten, heißt es weiter.

Auch im Streit mit der Elite-Universität Harvard über Fördermittel hat die US-Regierung unter Donald Trump eine Niederlage erlitten. Ein Bundesgericht entschied, dass die milliardenschweren Fördermittel nicht einfach hätten eingefroren und entzogen werden dürfen, wie aus einem entsprechenden Gerichtsdocument hervorgeht. Das Geld müsse wieder freigegeben werden. Die US-Regierung hatte mehreren Universitäten eine linksliberale Ausrichtung und unzureichende Maßnahmen gegen Antisemitismus vorgeworfen. Harvard wurden daraufhin Gelder eingefroren und entzogen, die Elite-Uni klagte dagegen. Konkret ging es laut Gerichtsdocument um knapp 2,2 Milliarden US-Dollar (knapp 1,9 Mrd Euro).

Richterin Allison Burroughs stellte zwar fest, dass Harvard tatsächlich mehr gegen An-



Fotomontage: Adrian Kempf

machen – oder doch nicht?

einer Autokratie. Die Verfahren und Urteile gegen seine Politik häufen sich allerdings. *Von Michael Zäh*

tisemitismus hätte machen können. „Allerdings besteht in Wirklichkeit kaum ein Zusammenhang zwischen den von der Streichung der Fördermittel betroffenen Forschungsprojekten und Antisemitismus“, schrieb sie. Stattdessen handele es sich um einen „gezielten, ideologisch motivierten Angriff auf die führenden Universitäten“ in den Vereinigten Staaten.

Wie sind die Aussichten für Trump vor dem Obersten Gerichtshof?

Im eindeutig wichtigsten juristischen Streit geht es um die Zölle, die Trump erhob. Um seine Zölle durchzusetzen, übergab Trump von Januar an den US-Kongress. Dieser hat normalerweise das Recht, Einfuhrabgaben gegen andere Länder zu erlassen. Trump ignorierte das, indem er alle seine Zölle per Dekret anordnete. Er berief sich dabei auf ein Notstandsgesetz von 1977. Dieses erlaubt dem US-Präsidenten, bei einem nationalen Notstand in den internationalen Handel der USA einzugreifen. Trumps Vorgänger George W. Bush setzte das Gesetz ein, um die Vermögen von Terrororganisationen einzufrieren.

Trump nutzte es sehr viel systematischer und sah es als Weg, um schnell und ohne Debatten im Kongress seine Zölle durchzuboxen. Er erklärte den Schmuggel der Droge Fentanyl aus Mexiko und Kanada zu einem nationalen

Notstand, genau wie die Tatsache, dass die USA aus vielen Ländern mehr Waren importieren als sie dorthin exportieren. Diese Handelsdefizite bedrohten die nationale Sicherheit und den Wohlstand der USA, behauptete Trump. Die Zölle der USA haben unter Trump historische Dimensionen erreicht. Nach Berechnungen des Yale Budget Labs sind sie so hoch wie zuletzt 1934. Das Berufungsgericht in Washington urteilte nun, dass Trump mit seinen Gegenzöllen zu weit ging. Kein US-Präsident vor ihm habe das Notstandsgesetz jemals für Zölle eingesetzt. Seine Gegenzölle hätten große wirtschaftliche Auswirkungen auf die USA und bedürften einer Genehmigung durch den US-Kongress, schreiben die Richter in ihrer Entscheidung. Sie betonten, dass es zu den „Kernkompetenzen“ des US-Kongresses gehöre, den Handel zu regulieren. Donald Trump meldete sich noch am Freitagabend auf Truth Social und warf dem Gericht vor, parteisch zu sein. „Wenn die Zölle verschwinden, wäre das ein totales Desaster für unser Land“, schrieb er, es würde „die USA zerstören“. Trump deutete auch an, vor den Obersten Gerichtshof zu ziehen. Dieser würde dann endgültig entscheiden.

Nun ja, und bisher war es tatsächlich so, dass eben dieser Oberste Gerichtshof immer zugunsten von Trump urteilte. Zuletzt etwa in Bezug auf die Befugnisse der Einwanderungsbehörde

ICE. Hier hat der Oberste Gerichtshof den harten Einwanderungskurs von Präsident Trump erneut gestützt. Er gab einem Antrag des Justizministeriums statt und setzte eine richterliche Anordnung für Südkalifornien vorläufig aus. Diese hatte es Beamten der Einwanderungsbehörde ICE untersagt, Menschen ohne hinreichenden Verdacht auf einen illegalen Aufenthalt anzuhalten oder festzunehmen. Die Entscheidung der Vorinstanz verbot es den Beamten, sich dabei unter anderem auf die Hautfarbe, die ethnische Zugehörigkeit oder das Sprechen von Spanisch oder Englisch mit Akzent zu stützen.

Die Zerrissenheit des Obersten Gerichtshofs

Nun ist es ja so, dass drei der sechs konservativen Richter des neunköpfigen Gerichts von Trump ernannt wurden. Doch heißt das, dass diese immer im Sinne Trumps urteilen? Sie sind ja auf Lebenszeit berufen und können nicht von Trump gefeuert werden. Man könnte sogar noch weiter gehen: Wenn die Richter immer den Kurs von Trump stützen, machen sie sich irgendwann als letzte Instanz überflüssig. Doch zuletzt offenbarte sich die Zerrissenheit des Gerichts, als die drei liberalen Richter des Supreme Courts scharfen Widerspruch zur Entscheidung des eigenen Gerichts äußerten. Wenn Trump von diesem Gericht nicht gestoppt wird, dann hat er freie Fahrt zur Autokratie in den USA.

Gesunde Knochen und was man dafür tun kann

Unsere Knochen sind keine trockene Materie! Knochen werden ständig durchblutet und in ihrem Inneren findet ein steter Umbau statt. Auf diesen Umbau haben wir deutlich mehr Einfluss, als gemeinhin bekannt ist.

Sogenannte „Osteoblasten“ bauen unsere Knochen auf. Ihre Gegenspieler, die „Osteoklasten“, bauen Knochensubstanz ab, damit die Knochen nicht ins Unendliche wachsen. Unsere Knochen erneuern sich somit laufend selbst.

Wie entsteht Osteoporose?

Wenn die abbauenden Osteoklasten fleißiger sind als die aufbauenden Osteoblasten, sieht es nicht gut aus. Der Mensch leidet unter Knochenschwund, sogenannter „Osteoporose“. Eine häufige Ursache dafür sind Bewegungs- und Belastungsmangel. Je weniger Belastung die Knochen erfahren, desto schneller bauen sie ab. Hier agiert unser Körper strikt ökonomisch: Was nicht gebraucht wird, wird reduziert.

Warum hilft gezieltes Krafttraining?

Unsere Muskeln sind über die Sehnen an den Knochen verankert. Wenn Sie sich zum Beispiel aus einem Stuhl erheben, zieht die Oberschenkelmuskulatur am Unterschenkelknochen, um das Bein zu strecken.

Gleichzeitig zieht die Gesäßmuskulatur am Oberschenkel, um die Hüfte zu strecken. Je mehr Zug nun auf die Knochen wirkt, desto stabiler müssen diese werden.

Krafttraining hat somit eine überragende Wirkung auf die Knochenfestigkeit. „Knochenstraining“ ist besonders anspruchsvoll und bedarf einer exakten Steuerung durch die medizinische Fachkraft bei Kieser, sodass die Ziele des Trainings – wie zum Beispiel Steigerung der Festigkeit, Haltungskorrektur und allgemeine Kräftigung – auch erreicht werden können.

Das Team von Kieser Freiburg zeigt Ihnen gerne anlässlich eines unverbindlichen Kennenlerntermins, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können. Rufen Sie uns gerne an, um einen Termin zu vereinbaren.

Fachkompetent und medizinisch

Wenn Sie ins Training einsteigen, erhalten Sie nach einem ausführlichen Beratungsgespräch einen individuellen Trainingsplan. Ihr Körper wird hierfür ganzheitlich betrachtet. Zudem schneiden wir den Plan spezifisch auf Ihre persönlichen Ziele zu: z. B. Osteoporose-Training, präventives oder therapeutisches Rückentraining, Kraft für den Arbeitsalltag im Sitzen oder Stehen oder

auch sportartenspezifisches Training – etwa für Tennis oder Wandern.

Für die Umsetzung Ihrer Ziele stehen eine große Bandbreite hochentwickelter Spezialmaschinen bereit. Mithilfe dieser Geräte gelingt es, einzelne Körperpartien wie den Nacken, den unteren Rücken oder den Beckenboden sehr effektiv zu kräftigen – auch bei spezifischen Krankheitsbildern. Nicht umsonst gilt Kieser seit Jahrzehnten als der Rückenspezialist.

Das Team von Kieser Freiburg zeigt Ihnen gerne anlässlich eines unverbindlichen Kennenlerntermins, wie Sie mit 30 Minuten gezieltem Training aktiv Einfluss auf Ihre Gesundheit nehmen können. Rufen Sie uns einfach an, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir bieten Ihnen im Oktober zudem zwei besondere Gelegenheiten für ein unverbindliches Kennenlernen:

- **Sonntag, 12.10.2025 – Tag der offenen Tür (10–16 Uhr)**
- **Dienstag, 21.10.2025 – Vortrag „Osteoporose“ (18:30 Uhr)**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Kieser Freiburg, Grünwälderstrasse 10-14,
79098 Freiburg, Tel. 0761 27 13 50
www.kieser.com**



**ES KOMMT
DIE ZEIT,
DA BRAUCHT
ES KIESER.**

Wenn Sie Unterstützung bei der Erreichung Ihrer Ziele wünschen.

**100
EURO
Startrabatt**

KIESER
KRAFT FÜRS LEBEN

* gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft.



Wenn der Patron predigt

Uli Hoeneß, der noch immer das Sagen beim FC Bayern München hat, kritisierte das Verhalten vor allem der Premier League im zurückliegenden Wechselfenster als „völlig gaga“. Nun ja!

Von Michael Zäh

Der Patron hat gesprochen. Und zwar listig wie so oft. Uli Hoeneß, der Ehrenpräsident des FC Bayern schaute bei einer DFL-Veranstaltung „fassungslos“ auf das kürzlich vergangene Wechselfenster. Er ruft die Bundesliga dazu auf, ihren eigenen Weg zu gehen. Wobei Hoeneß, der ganz sicher noch immer das Sagen bei FC Bayern hat, in allen Ehren sozusagen, einerseits auf Umstände verweist, die tatsächlich hanebüchen sind. Aber andererseits will er natürlich wie immer den immensen Vorsprung seines FC Bayern auf die Konkurrenz in der Bundesliga verteidigen, wenn nicht gar ausbauen. Seine List besteht darin, dass er das neureiche Gebaren der Premier League geißelt. Denn diese gab insgesamt 3,5 Milliarden Euro für Transfers aus, wobei 15 von 20 Vereinen die 100-Millionen-Euro-Marke überschritten. Dies nannte Hoeneß „völlig gaga“ und meinte: „Irgendwann sagt der Bürger: ‚Sind die völlig bekloppt?‘“ Das deutsche Wort „gaga“ kommt aus dem Französischen und bedeutet umgangssprachlich „verrückt“, „vertrottelt“ oder „kindisch“. Es kann aber auch „senil, albern“ bedeuten. Und hier wird es interessant. Denn die Manager der Premier League könnten Uli Hoeneß als senil bezeichnen, während er sie als kindisch empfindet. Hoeneß hat mit seiner Aufforderung, die Bundesliga solle „ihren eigenen Weg gehen“ natürlich auch jene Vereine im Blick, etwa Eintracht Frankfurt, die sich durch Verkäufe ihrer Spieler nach England finanziell ein gutes Polster zulegen. Dies nannte Hoeneß früher „das Festgeldkonto des FC Bayern“, das nun aber auch andere Bundesligisten aufgrund der Kaufwut der Engländer aufbauen. Und das wiederum kann der Patron aus Bayern gar nicht gut finden.

Die Bayern waren übrigens zuletzt im Werben um die Nationalspieler Florian Wirtz, der zum FC Liverpool wechselte, und Nick Woltemade, der nun für Newcastle United spielt, auch an der Finanzkraft der englischen Premier League gescheitert.

Hoeneß warnte: „Das kann nicht gutgehen.“ Die Bundesliga sei gut beraten, ihren eigenen Weg zu gehen, und müsse dabei sogar eine Führungsrolle übernehmen. „Wir müssen Stärke zeigen und nicht das Geld der Araber, und nicht der amerikanischen Hedgefonds nehmen“, forderte der langjährige Bayern-Manager. Die DFL müsse sicherstellen, dass die Bundesligisten „dieses Geld nie annehmen müssen“. Gemeint war: Je mehr in der Bundesliga von den ungewissen Herausforderungen der nächsten Jahre die Rede ist, umso enger binden sich die deutschen Klubs an ihr Gelohnis, die im europäischen Kontext einzigartige 50+1-Regel zum Schutz vor übergriffigen Investoren zu bewahren. Das ist einerseits zu begrüßen, aus Sicht der Fans, die in ganz normalen Einkommensverhältnissen stehen und von einem Gehalt von 300.000 Pfund PRO WOCHE nicht einmal träumen wollen – dies soll Alexander Isak nach seinem Wechsel zum FC Liverpool einstreichen. Und das geht halt nur, weil hinter Liverpool die Besitzergruppe „Fenway Sports“ steht, die für das Gegenteil der sozialistisch angehauchten Gesinnung der meisten Menschen am River Mersey steht. Nämlich für den grenzenlosen Milliardenkapitalismus der Fußballbranche. Der Klub hat insgesamt eine halbe Milliarde Euro für neue Spieler ausgegeben, darunter rund eine

Viertelmilliarde für das Bundesliga-Duo Florian Wirtz und Hugo Ekitiké. Bevor dann Alexander Isak für eine Ablöse von 150 Millionen dazu kam – ein neuer britischer Transferrekord im Fußball.

Wenn Uli Hoeneß dies als „gaga“ geißelt, hat er natürlich Recht. Andererseits ist es aber so, dass die 50+1-Regel der Bundesliga auch die Übermacht des FC Bayern schützt. Würde diese nämlich abgeschafft, dann könnte ein Investor in der Liga aufkreuzen, der den Bayern finanziell überlegen wäre. Wie es ja in Frankreich bei Paris St. Germain (PSG) der Fall war. Denn nur zwei Spieler waren bis heute überhaupt im Weltfußball teurer als jetzt Alexander Isak: Neymar Júnior und Kylian Mbappé. Neymar wechselte 2017 für 222 Millionen Euro vom FC Barcelona zu Paris Saint-Germain und Mbappé später für 180 Millionen Euro zum selben Verein. Also klar: Hoeneß will so etwas verhindern, um die finanzielle Übermacht der Bayern in der Bundesliga zu wahren.

Was er aber nicht verhindern kann, ist der finanzielle Zuwachs, den andere Bundesligisten durch den Verkauf von Spielern nach England erzielen. Besonders geschickt hat sich da Frankfurt angestellt. In diesem Sommer hat dort Sportvorstand Markus Krösche auf den Abschied von Hugo Ekitiké zum FC Liverpool damit reagiert, Jonathan Burkardt von Mainz 05 und Ritsu Doan vom SC Freiburg zu verpflichten. Und somit sehr viel Qualität generiert, aus dem englischen Geldfluss. Auch der SC Freiburg hat nach Kevin Schade nun mit Merlin Röhl wieder extrem viel Kasse gemacht. Eigentlich gaga!

Markus Söder hat in seiner populistisch flachen Art gefordert, dass das EU-Ziel, von 2035 an nur noch CO₂-neutrale Antriebe zuzulassen, verschoben werden soll. Damit kann Deutschland aber die Konkurrenz nicht überholen.



Der Anfang ist gemacht,

Auf der Automobilmesse IAA stellen die deutschen Autobauer eine neue Generation von E-Autos vor.

Vielleicht ist es alles eine Frage des Sounds. Manche gleiten gerne nahezu geräuschlos dahin, wie früher nur die Raumschiffe vom Käpt'n Kirk und Spock mit seinen steilen Ohren. Andere stehen auf das Aufheulen der Motoren, am liebsten, wenn ein Achtzylinder oder gar ein Zwölfzylinder röhrt. Womit wir bei der Automobilmesse IAA wären: Begleitet von ohrenbetäubendem Getöse donnert dort der orangefarbene Mercedes-Sportwagen über eine Rennstrecke – Runde um Runde. Er ist zwar nur auf den wandgroßen Videoleinwänden zu sehen, im Mercedes-Showroom, der in einem der Höfe der Münchner Residenz aufgebaut ist, aber sie haben die Soundanlage gut eingestellt. Unter der Motorhaube des Höllengefährts steckt kein Zwölfzylinder, der mit Benzin betrieben wird. Sondern eine Hochleistungsbatterie samt Elektromotoren. Aber das Dröhnen und Donnern? Künstlich erzeugt, wobei die Ingenieure auf die Soundmaschine fast so stolz sind wie auf die Fahrmaschine. Nun ja, das mit dem Sound ist allerdings auch politisch zu verstehen. Kürzlich eröffnete Bundeskanzler Merz die IAA, doch anders als Gerhard Schröder vor exakt 20 Jahren brachte Friedrich Merz keine Lobeshymnen mit, sondern Durchhalteparolen. Denn Auto-Deutschland präsentiert sich dieser Tage keineswegs als Globalisierungsgewinner, vielmehr droht die Globalisierung die wichtigste Branche des Landes regelrecht zu überrollen.

Doch dabei sind all die Klagen der hiesigen Autoindustrie – vom Sound her – ein bisschen schräg. Die Hölle, die sie beschwören, ist derzeit ja nur das Fegefeuer. Man weiß noch nicht so genau, ob deutsche Autobauer wieder in den Himmel kommen. Die IAA sprengte diesmal alle Dimensionen. 748 Aussteller aus 37 Ländern waren auf dem Messegelände in Riem und in der Stadt München vor Ort. Die Stadt war schon kurz nach der Eröffnung voll, die teils pompösen Pavillons zogen die Menschen in Scharen an. Auffällig sind die vielen Hersteller aus Asien, die ihre hierzulande bislang nicht allzu populären Marken in Szene setzten. XPENG oder BYD, beides chinesische Hersteller, und etliche andere Marken dürften vielen noch kein Begriff sein. Das könnte sich nach der IAA in München ändern. Denn die Konkurrenz aus China ist längst nicht mehr nur billiger, sondern mit ihrem klaren Fokus auf E-Motoren teilweise auch besser.

Der Schlingerkurs der Politik

Schuld an dieser Misere sind zunächst die deutschen Hersteller selbst, die sich zu lange auf dem Erfolg ihrer Verbrennungsmotoren ausgeruht haben. Schuld ist aber natürlich auch die Politik, die seit Jahren zwischen ambitionierten Klimaschutzzusagen und Anbiederung gegenüber der Branche hin und her laviert. Man kann es beispielsweise so machen, wie Markus Söder

es in seiner so populistisch flachen Art gerade wieder getan hat, und das EU-Ziel, in Europa von 2035 nur noch CO₂-neutrale Antriebe neu zuzulassen, einfach verschieben. Ein paar Jahre mehr Schonzeit? Das hilft niemandem wirklich. Es ist vielmehr als Botschaft gefährlich. Mag sein, dass es für einige hiesige Hersteller ein letztes wärmendes Strohfeuer wäre. Die Kälte, die danach einsetzte, wäre aber umso schlimmer.

Dabei hat der Markt sein Urteil längst gefällt: In China, dem mit Abstand größten Absatzland der Welt, fährt mittlerweile jedes zweite neu zugelassene Auto elektrisch.

Entsprechend sollte die Bundesregierung die hiesige Industrie mit aller Macht dabei unterstützen, ja sie ohne Kompromisse und dem bisher üblichen Schlingerkurs sogar geradezu dazu drängen, den Umstieg auf die E-Mobilität ohne jeden weiteren Zeitverzug voranzutreiben. Darüber hinaus muss die Politik aber auch selbst tätig werden, etwa um ein flächendeckendes Ladenetz in Europa aufzubauen. Hinzukommen müssen ein massiver Ausbau der erneuerbaren Energien und der Batterieproduktion, um hier nicht von Drittländern wie China oder den USA abhängig zu sein. Auch ein günstiger Auto-Strompreis sowie weitere Anreize für eine vollständige Elektrifizierung der deutschen Dienstwagenflotte könnte helfen, damit ein attraktiver Gebrauchtwagenmarkt entsteht.



Fotomontage: Adrian Kempf

das Jammern unangebracht

Die Forderung der deutschen Autobosse nach „mehr Zeit“ ist allerdings kontraproduktiv. Von Michael Zäh

Wie sich die deutschen Autobosse äußern – ist das wirklich schlüssig?

Aber der Sound aus den Autoindustrien klingt anders. Auf der Messe in München ist die Rede von „Hoffnungsmobilen“ und „Gamechangern“, die hier ausgestellt seien. Trotzdem würden die Autobosse lieber noch eine gute Zeit lang auf das alte Geschäft mit Verbrennern setzen. „Wir brauchen mehr Flexibilität“, fordert Mercedes-Chef Ola Källenius. „Wir brauchen einen Realitätscheck, wo wir stehen“, mahnt Volkswagen-Chef Oliver Blume. „Das Enddatum braucht eine deutliche Überarbeitung – oder es muss ganz weg“, sagt BMW-Chef Oliver Zipse.

Etliche Argumente bringen die Autochefs vor, eines scheint besonders gewichtig: Die Kunden sind bislang nicht so begeistert von den neuen Antrieben wie erwartet. In Deutschland beispielsweise fährt gerade jeder fünfte Neuwagen rein elektrisch. In vielen europäischen Ländern sind die Quoten noch schlechter, auch weil es an Lademöglichkeiten mangelt. Und in den Firmenzentralen fehlt das Vertrauen, dass die schönen neuen Modelle, die sie da in München gerade vorführen, daran schnell fundamental etwas ändern werden.

Bleibe es nun bei der starren Regel, dass ab dem Jahr 2035 keine Verbrenner in Europa neu zugelassen werden dürfen, dann drohe „eine gefährliche Entwicklung, die genau gegentei-

lig wirkt“: Kurz vor dem Aus würden sich die Elektroskeptiker unter den Autofahrern noch mit neuen Benzin- und Dieselaautos eindecken. Und weil danach alle erst mal versorgt seien, werde es eine Delle in der Nachfrage und damit auch in der Produktion geben, von der sich die Branche erst Jahre später erholen werde. Wenn überhaupt.

Nun ja, diese Argumentation mag schlau sein. Aber sie hat natürlich auch einen kleinen Schönheitsfehler. Schlau daran ist, dass die deutschen Autobauer angeblich gar nicht so sehr auf ihren eigenen Vorteil schauen – wenn sich nämlich tatsächlich kurz vor 2035 alle deutschen Sound-Enthusiasten noch schnell mit einem satten Verbrenner eindecken würden, dann wäre das ja erstmal ein Bombengeschäft für Mercedes, VW, BMW und Co.

Der Schönheitsfehler des Gedankengangs ist der, dass es ja hauptsächlich an den Autobauern selbst liegt, bis 2035 das Vertrauen der Kunden in die neuen Elektro-Antriebe zu gewinnen. Wenn sie das in den nächsten Jahren nicht schaffen, warum soll das dann fünf Jahre später gelingen? Da ist eine gewisse Bräsigkeit im Spiel, die übrigens komplett im Gegensatz zu der – auch öffentlich auf der IAA verkündeten – Philosophie der chinesischen Konzerne steht. BYD (Buy Your Dream)-Vizechefin Stella Li erklärte in München, dass man den Markt in Europa

und Deutschland mit einer „Autobahn-Speed“ aufrollen wolle. Dies knüpft daran an, dass deutsche Manager zuletzt immer wieder vom „China-Speed“ in der Entwicklung und Produktion chinesischer Elektro-Autos sprachen, wo BYD übrigens führend ist.

Wenn also der Schnelle den Langsamen fressen will, was soll dann das Argument der deutschen Manager, dass man über 2035 hinaus mehr Zeit brauche?

Die neuen Top-Modelle deutscher Konzerne

BMW, Mercedes und VW präsentieren auf der IAA Mobility 2025 eine neue Generation von E-Autos mit Retro-Design und wegweisender Technik. Der neue BMW iX3 bietet 800 Kilometer Reichweite und dürfte etwa ab 60.000 Euro kosten (allerdings in abgespeckter Version), während der Mercedes GLC 400 4Matic genau 713 Kilometer schafft (wer hat's geprüft, wo die 13 Kilometer extra herkommen?), der Preis ist noch nicht bekannt. VW plant mit dem ID. Polo einen Elektro-Kleinwagen für unter 25.000 Euro, der allerdings erst ab 2026 auf den Markt kommt. Technisch und optisch haben also die deutschen Auto-Ingenieure vorgelegt. Die neuen Modelle sind praktisch fahrende Supercomputer, die auch für autonomes Fahren ausgestattet sind. Es ist immerhin mal ein Anfang, Tesla, BYD und Co. nicht hinterher zu hinken.



Am Samstag, 20. September 2025, öffnet das St. Josefskrankenhaus Freiburg von 10 bis 17 Uhr seine Türen – und lädt Groß und Klein herzlich dazu ein, einen Tag voller Entdeckungen, Begegnungen und praktischer Erlebnisse rund um die moderne Medizin zu verbringen. Unter dem Motto „Medizin hautnah erleben“ gewährt das traditionsreiche, zur Artemed Gruppe gehörende Stadt-krankenhaus spannende Einblicke in Bereiche, die normalerweise der Öffentlichkeit verborgen bleiben. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Mitmachen, staunen, ausprobieren

An zahlreichen interaktiven Stationen können Gäste selbst aktiv werden – von Laparoskopie-Übungen mit Gummibärchen über das

Auslösen eines Stents in der Gefäßchirurgie bis hin zum Babybauch-Gipsen als ganz persönliches Andenken. Wer möchte, kann sich in Yoga bei Regelschmerzen, im Beckenbodentraining oder in Wickeltechniken versuchen – und dabei erleben, wie medizinische Kompetenz und menschliche Fürsorge Hand in Hand gehen.

Blick hinter die Kulissen

Geführte Touren öffnen Türen zu Bereichen, die sonst nicht zugänglich sind, und zeigen, wie viele Menschen und Arbeitsschritte nötig sind, um den Klinikbetrieb Tag für Tag reibungslos zu gestalten. Ergänzt wird das Programm durch Vorträge, Gesundheits-Talks und Filmvorführungen zu Themen wie Schmerztherapie, Geburtshilfe, Gynäkologie oder Lungenfunktionsdiagnostik.

Ein Erlebnis für Kinder

Für die Jüngsten verwandelt sich das Krankenhaus in einen Ort voller Abenteuer: In der Teddyklinik dürfen Kuscheltiere „behandelt“ werden, und an Mitmachstationen kann sogar ein „Mini-Doc-Diplom“ erworben werden.

Notfallmedizin zum Anfassen

Ein besonderer Programmschwerpunkt ist die Notfallmedizin – präsentiert am größten Notarztstandort Baden-Württembergs. Besucherinnen und Besucher können Einsatzfahrzeuge besichtigen, Laienreanimation trainieren und die Arbeit der beteiligten Rettungskräfte hautnah miterleben. Auch der Verein Region der Lebensretter e. V. stellt sich vor und erklärt, wie seine App hilft, Ersthelfende in der Nähe eines Notfalls zu alarmieren und so Leben zu retten.

Genuss, Musik und Begegnung

Zwischendurch laden Kaffee und Kuchen, Herzhaftes vom Grill, kühle Getränke und Live-Musik zum Verweilen ein. Eine Tombola sorgt für Spannung, und an Info-Ständen können sich Interessierte über Berufe im Gesundheitswesen informieren – ideal für alle, die über eine Ausbildung, ein Studium oder einen Quereinstieg nachdenken. „Beim Tag der offenen Tür bieten wir viel Medizin zum Anfassen und die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen. Wir freuen uns darauf, unseren Gästen zu zeigen, was moderne Medizin im Herzen Freiburgs bedeutet und wie viele engagierte Menschen täglich für das Wohl ihrer Patientinnen und Patienten arbeiten“, erklärt Geschäftsführer Joschua Hannemann.

www.josefskrankenhaus-freiburg.de

Verstärkung im St. Josefskrankenhaus

Prof. Dr. Hans-Peter Allgaier erweitert das gastroenterologische Behandlungsspektrum des St. Josefskrankenhauses mit modernsten Verfahren der Tumorthherapie

Das St. Josefskrankenhaus Freiburg begrüßt Prof. Dr. Hans-Peter Allgaier als neuen Mitarbeiter und Senior Consultant in der Klinik für Innere Medizin, Gastroenterologie, Endokrinologie und Diabetologie. Der Spezialist für die Diagnostik und minimalinvasive Therapie früher Tumorerkrankungen im Verdauungstrakt war fast zwei Jahrzehnte Chefarzt der Medizinischen Klinik am Evangelischen Diakoniekrankenhaus Freiburg.

Ein besonderer Fokus von Prof. Allgaier liegt auf der endoskopischen Submukosadisektion (ESD), einem hochspezialisierten Verfahren zur Entfernung oberflächlicher Tumoren im Magen-Darm-Trakt. Die ursprünglich in Japan entwickelte Technik erlaubt es, Tumoren vollständig und in einem Stück zu entfernen – ohne chirurgischen Eingriff. Dadurch wird eine präzise fein-



Mit moderner Endoskopie und innovativen Therapiekonzepten erweitert der erfahrene Gastroenterologe das medizinische Spektrum im Bereich der Tumorthherapie.

gewebliche Beurteilung möglich, die eine individuell zugeschnittene Therapieplanung bei Frühkarzinomen erlaubt.

Neben der Behandlung bilden auch die Früherkennung von Krebsvorstufen im Gastrointestinaltrakt sowie die moderne Diagnostik und Therapie von Refluxerkrankungen („ständiges Sodbrennen“) im interdisziplinären Zentrum einen Schwerpunkt seiner künftigen Tätigkeit.

„Mit Prof. Allgaier gewinnen wir einen auch international anerkannten Experten mit großer klinischer Erfahrung in der gastroenterologischen Endoskopie. Seine Expertise wird die Weiterentwicklung unseres medizinischen Angebots wesentlich bereichern“, betont Prof. Dr. Christian Arnold, Chefarzt der auf Erkrankungen der Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen spezialisierten Klinik.

Auch Prof. Allgaier selbst sieht seiner neuen Aufgabe mit großer

Motivation entgegen:

„Moderne endoskopische Verfahren wie die ESD ermöglichen es uns, gezielt, schonend und effektiv zu behandeln – und vielen Patientinnen und Patienten belastende Operationen zu ersparen. Die Endoskopie des St. Josefskrankenhauses bietet mit ihrer hochmodernen sonografischen und endoskopischen Ausstattung ideale Voraussetzungen – auch für komplexe Eingriffe.“

Geschäftsführer Joschua Hannemann und der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Thorsten Vowinkel freuen sich über den Eintritt von Prof. Allgaier:

„Sein Wirken wird die hervorragende medizinische Versorgung im St. Josefskrankenhaus weiter stärken.“

Gesundheit erleben in Bad Krozingen

*Über 80 Aussteller, Vorträge und ein Outdoor-Aktivtag für die ganze Familie
am 27. und 28. September im Kurhaus und Kurpark.*

Am Wochenende des 27. und 28. September 2025 öffnet das Kurhaus Bad Krozingen von jeweils 11 bis 18 Uhr seine Türen zur 31. Gesundheitsmesse. Über 80 Aussteller präsentieren ein breites Spektrum an Angeboten aus Medizin, Wellness, Fitness und Gesundheit. Erwartet werden mehr als 10.000 Besucher aus der Region. Der Eintritt ist frei.

Die Messe gilt als zentrale Plattform des Gesundheitsstandorts Bad Krozingen. Neben dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg · Bad Krozingen und der Vita Classica beteiligen sich zahlreiche Kliniken, Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen. Besucherinnen und Besucher können sich nicht nur umfassend informieren, sondern auch viele Angebote direkt ausprobieren.

Im Mittelpunkt steht das umfangreiche Vortragsprogramm im Großen Saal des Kurhauses: Chef- und Fachärzte, Therapeuten und Experten geben an beiden Tagen Einblicke in aktuelle Themen – von Aortenmedizin, Vorsorgeuntersuchungen und Schmerztherapie über Reflux und Adipositas bis hin zu innovativen Behandlungskonzepten wie Cochlea-Implantaten, CBD oder BEMER-Therapie.



Über 80 Aussteller präsentieren bei der Gesundheitsmesse im Kurhaus Bad Krozingen aktuelle Angebote aus Medizin, Wellness, Fitness und Gesundheit. Beim Outdoor-Aktivtag im Kurpark warten am Sonntag zahlreiche Mitmachaktionen für die ganze Familie.

Ein besonderes Highlight ist am Sonntag, 28. September, der Outdoor-Aktiv-Tag im Kurpark. Familien erwartet ein buntes Programm mit Erlebnis- und Mitmachstationen: von Hüpfburg, Bastelwerkstatt und Mitmach-Zirkus über Alpakawanderungen, Tischtennis, Turnparcours und Karate bis hin zu Boule, Bogenschießen, Disc Golf, Golfübungen am See und vielem mehr. Auch DRK, THW und lokale Vereine sind mit Aktionen und Vorführungen vertreten. Für die Verpflegung sorgen das Kurhaus-Team sowie MCello Bad Krozingen mit frischen Speisen und Obst.

Die Gesundheitsmesse bietet seit über drei Jahrzehnten eine einzigartige Mischung aus Expertenwissen, praktischen Tipps und aktiver Beteiligung“, betont die Kur und Bäder GmbH. „Mit dem Outdoor-Tag wird das Angebot in diesem Jahr besonders familienfreundlich ergänzt. So möchten wir Menschen aller Generationen ansprechen. ak

Weitere Informationen gibt es bei der Tourist-Information Bad Krozingen unter Tel. 07633 4008-164 oder online unter www.bad-krozingen.info.

Strukturiertes Lungenkrebsscreening

Früherkennung mit Low-Dose-CT: Uniklinik Freiburg bietet erstes strukturiertes Screeningprogramm für Lungenkrebs in Baden-Württemberg.

Das Universitätsklinikum Freiburg ist die erste Klinik in Baden-Württemberg, die ein strukturiertes Lungenkrebsscreening für Hochrisikopatient*innen anbietet. Mit einer strahlenarmen Computertomographie (Low-Dose-CT) lassen sich selbst kleinste Veränderungen frühzeitig erkennen – lange bevor Beschwerden auftreten. Die Untersuchung ist besonders schonend und erhöht die Heilungschancen deutlich. Möglich wurde das Angebot durch die enge Zusammenarbeit mit

dem Regierungspräsidium Freiburg, das das Genehmigungsverfahren zügig begleitet hat.

„Das Screening ermöglicht es, Lungenkrebs in einem frühen, potenziell heilbaren Stadium zu entdecken“, sagt Prof. Dr. Christopher Schlett, Radiologe am Universitätsklinikum Freiburg. Teilnehmen können Personen zwischen 50 und 75 Jahren mit mindestens 25 Jahren Raucherfahrung, die aktuell rauchen oder innerhalb der letzten zehn Jahre aufgehört haben. Eine

ärztliche Überweisung ist erforderlich, ebenso wie ein Aufklärungsgespräch, in dem Nutzen und mögliche Risiken besprochen werden.

Die CT-Untersuchung dauert nur wenige Minuten, ist schmerzfrei und erfolgt ohne Kontrastmittel. Teilnehmende erhalten eine strukturierte Befundbesprechung und werden eng begleitet. Bei Bedarf wird auch Unterstützung zur Tabakentwöhnung angeboten – ein zentraler Bestandteil des präventiven Ansatzes. Patient*innen profitieren

zudem von der umfassenden interdisziplinären Betreuung im Lungenkrebszentrum der Uniklinik. Das neue Angebot stärkt die Krebsfrüherkennung in Baden-Württemberg und leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Krebsplans. ak

Kontakt:
LungenkrebsScreening@uniklinik-freiburg.de
www.lungenkrebscreening-freiburg.de

Ehrliches Korn. Für echtes Brot.

Freiburgs Handwerksbäckerei Pfeifle setzt mit der Marke KraichgauKorn auf naturreines Getreide aus der Region.

Gutes Brot beginnt beim Korn. Seit über 30 Jahren steht die Marke KraichgauKorn für naturreines Mehl und Vollkorn. Damals hatte eine Gruppe von Landwirten mit Wissenschaftlern der Universität Hohenheim ein Konzept zur nachhaltigen Produktion von Backwaren entwickelt. Daraus hervorgegangen ist die Marktgemeinschaft KraichgauKorn – Landwirte, Mühlen und Bäckereien, die sich freiwillig dazu verpflichten, naturreine Produkte zu erzeugen. Die Familienbäckerei Pfeifle hat sich der Gemeinschaft vor neun Jahren angeschlossen. Neu hinzugekommen ist nun auch der Opfinger Landwirt Martin Linser, der seit Jahren auf umweltverträgliche Landwirtschaft setzt und dafür mehrfach ausgezeichnet wurde – 2020 mit dem Naturschutzpreis der Stadt Freiburg, 2022 mit dem Landesnaturschutzpreis Baden-Württemberg. Für die Freiburger Handwerksbäckerei Pfeifle bedeutet sein Beitritt: naturreines Brotmehl und Vollkorn nun auch aus der unmittelbaren Opfinger Nachbarschaft. Ein Gewinn für Umwelt, Region und Brotqualität.

100 % naturbelassenes Getreide vom Acker bis zur Theke

Die KraichgauKorn-Landwirte setzen auf konsequent naturreines Getreide. Das bedeu-

Besuch auf dem KraichgauKornfeld in Freiburg-Opfingen – von rechts: Wolfgang und Leon Pfeifle mit Landwirt Martin Linser



tet eine klare Absage an chemischen Pflanzenschutz und Gentechnik. Die Düngung wird an den Nahrungsbedarf der Pflanzen angepasst und Blühstreifen bieten Schutz vor möglichen Einträgen aus benachbarten Feldern. Selbst nach der Ernte wird das Getreide getrennt gelagert und nur durch Kühlung und Belüftung lagerfähig gemacht. Das garantiert ein 100 % naturreines Produkt – vom Acker bis zur Verkaufstheke. Unabhängige Gutachter prüfen regelmäßig die Getreidequalität. Sie kommen unangemeldet und untersuchen Produktmuster auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln. Die Bäckerei Pfeifle kann sich somit auf eine saubere Mehlqualität verlassen.

Natürlicher Lebensraum für Insekten

Der Verzicht auf Insektizide und Herbizide erhält die biologische Vielfalt auf den Feldern. Insekten finden hier blühende Ackerwildkräuter – eine Lebensquelle für bedrohte Wildbienen. „Das wirkt sich zwar nicht unbedingt auf die Backwaren aus“, erklärt Inhaber Wolfgang Pfeifle, „bestärkt uns aber umso mehr in unserer Entscheidung für KraichgauKorn.“

Eine faire Gemeinschaft

Im Ergebnis erzielen die Landwirte zwar niedrigere Ernteerträge als aus konventioneller Landwirtschaft. Dafür zahlen die Partnerbäcker wiederum faire Preise – rund 30 % höher als üblich. Das ist der Bäckerei Pfeifle die Sicherheit eines naturreinen Rohstoffes wert.

Persönlicher Dialog mit den Landwirten

Interessierte Bäcker sind regelmäßig zu Besuch auf den Getreidefeldern. Die Kontaktpflege ist auch Leon Pfeifle – Bäckermeister und zukünftiger Inhaber in 5. Generation – wichtig. Besuche mit seinem Bäckerteam und der unmittelbare Kontakt mit dem Korn direkt auf dem Feld schaffen für ihn eine noch tiefere Verbundenheit mit dem Produkt, das in der Backstube in Freiburg-Haslach seine Vollendung findet.



Freiburger Stadtgespräch



www.baeckerei-pfeifle.de



Herbst voller Fantasie

Kürbiswelten 2025 auf dem Bohrerhof: Figuren, Fabelwesen und farbenfroher Zauber

Der Bohrerhof öffnet auch in diesem Jahr wieder seine Tore für das farbenfrohe Spektakel der Kürbiswelten. Unter dem diesjährigen Motto „Fantasy – Welten voller Magie“ erwartet die Besucherinnen und Besucher eine atemberaubende Ausstellung, die den Herbstzauber in all seiner Pracht einfängt. Mit Tausenden Kürbissen in verschiedenen Farben und Formen werden kunstvolle Skulpturen gestaltet, die mythische Figuren und Fabelwesen zum Leben erwecken. Von einem strahlenden Einhorn über die geheimnisvolle Medusa bis hin zu Peter Pan, Pumuckl oder einem feurigen Phönix – die Kürbisfiguren sind ein Erlebnis für Groß und Klein.

Die Kürbiswelten auf dem Bohrerhof haben sich längst über die Region hinaus als beliebtes Ausflugsziel etabliert. In diesem



Jahr werden die liebevoll gestalteten Figuren in einer noch größeren Vielfalt und Detailtreue präsentiert. Die kreative Verwendung von Kürbissen in allen Größen und Formen lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, in fantastische Welten einzutauchen und den Herbst aus einer ganz neuen Perspektive zu erleben.

Das Erlebnis auf dem Bohrerhof endet jedoch nicht bei den

Kürbisfiguren. Das ganzjährig geöffnete Restaurant des Hofes lädt mit einer feinen Auswahl regionaler Gerichte und saisonaler Köstlichkeiten zum Verweilen ein. Die weitläufige, überdachte Hofterrasse bietet einen idealen Platz, um den Blick über die Felder schweifen zu lassen, während man das herbstliche Flair genießt.

Wer die Aromen der Region mit nach Hause nehmen möchte,

kann im Landmarkt des Bohrerhofs einkaufen. Hier werden täglich frische, regionale Produkte angeboten – von Gemüse und Obst über selbstgemachte Konserven bis hin zu handgemachten Delikatessen. Die hauseigene Hofbäckerei begeistert mit einer breiten Auswahl an frisch gebackenem Brot, Kuchen und Torten – alles vor Ort in der hofeigenen Konditorei hergestellt.

Der Besuch der Kürbiswelten auf dem Bohrerhof ist ein perfektes Ausflugsziel für die ganze Familie – ein Fest für Augen, Gaumen und Fantasie.

ak

Informationen unter
www.bohrerhof.de
Bohrerhof, D-79258 Hartheim-
Feldkirch, Zum Bohrerhof 1
Tel.: 07633 / 92332-0
– Eintritt frei –

Das beste Pils der Welt

... kommt aus Waldhaus!

Ein sensationeller Erfolg für die Privatbrauerei Waldhaus: Das Waldhaus Diplom Pils wurde bei den renommierten World Beer Awards in der Kategorie Classic Pilsener zum „World's Best Classic Pilsener“ gekürt – die weltweit höchste Auszeichnung in dieser Bierkategorie.

„Diese Auszeichnung macht uns unglaublich stolz und erfüllt uns mit großer Freude. Sie zeigt, dass unsere kompromisslose Qualitätsphilosophie und die Leidenschaft für unser Brauhandwerk echte Bierkenner und Juroren überzeugt haben“, sagt Dieter Schmid, Geschäftsführer der Privatbrauerei Waldhaus. „Vor allem aber ist sie ein Dank an unsere Kunden: Ohne ihre kompromisslose Erwartungen an beste Qualität und ihr feines Gespür für gutes Bier wären wir nicht da, wo wir heute stehen. Sie sind für uns Antrieb und Maßstab



Brauerei-Chef Dieter Schmid (Mitte) freut sich gemeinsam mit Produktionsleiter Steffen Müller (rechts) und dem Produktionsteam über die Auszeichnung zum weltbesten Pils.

zugleich – und bestärken uns, auch künftig Biere auf höchstem Niveau zu brauen.“

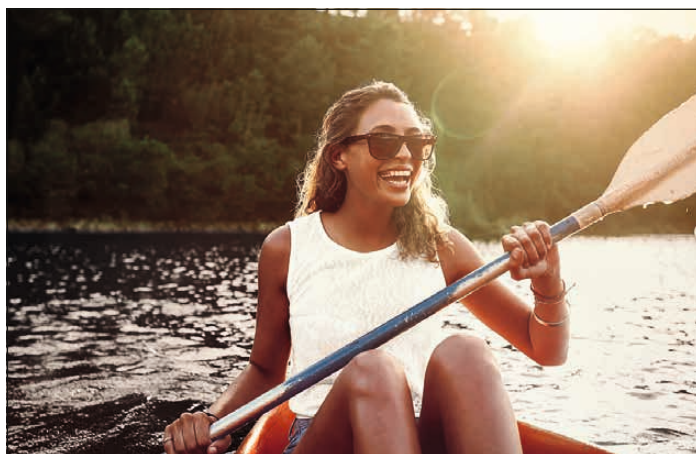
Auch Steffen Müller, 1. Braumeister, freut sich über die Anerkennung: „Das Diplom Pils ist für uns ein echtes Herzstück. Wir

brauen seit 1833 ausschließlich mit Naturhopfendolden und viel handwerklichem Können. Dass unser Pils nun als bestes seiner Klasse weltweit ausgezeichnet wurde, ist die schönste Belohnung für unsere Arbeit.“

Die World Beer Awards gehören zu den international bedeutendsten Bierwettbewerben. Eine Expertenjury verkostet und bewertet Biere aus aller Welt. Dass das Waldhaus Diplom Pils nun mit dem Titel „World's Best Classic Pilsener“ ausgezeichnet wurde, ist keine Premiere: Es ist bereits das fünfte Mal, dass der Klassiker aus dem Schwarzwald die höchste internationale Auszeichnung erhält. Ein klares Zeichen dafür, dass dahinter kein Glück, sondern konstante Qualität auf höchstem Niveau steckt.

Besonders erfreulich: Auch die übrigen zehn eingereichten Waldhaus-Bierspezialitäten konnten die Jury überzeugen und wurden alleamt mit einem World Beer Award ausgezeichnet – ein weiteres starkes Zeichen für die durchgängig hohe Qualität der Waldhaus-Braukunst.

www.waldhaus-bier.de



Semesterticket

An die Uni oder an den See? Dein Ticket – dein Tag!

- ganze 6 Monate lang mobil für nur 98 Euro (rund 16 Euro/Monat)
- gilt für Bus und Bahn im gesamten RVF-Verbundgebiet
- online kaufen ist einfacher: vag-onlineshop.de



rvf.de/semesterticket



Semesterticket jetzt online erhältlich!

Studierende sind für rund 16 Euro pro Monat in Freiburg und der Region unterwegs

Mobil und umweltfreundlich: Das Semesterticket des RVF gilt im gesamten Verbundgebiet, das die Stadt Freiburg und die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald umfasst. Studierende bezahlen einmalig 98 Euro und haben damit 6 Monate lang rund um die Uhr freie Fahrt in allen Bussen und Bahnen im RVF. Dazu kommen Rabatte bei weiteren Mobilitätsangeboten.

Studierende der Albert-Ludwigs-Universität, der Pädagogischen Hochschule, der Hochschule für Musik und der Katholischen Hochschule kaufen ihr Semesterticket am besten online unter vag-onlineshop.de

Studierende weiterer Freiburger Hochschulen erhalten es im VAG Kundenzentrum am Bertoldsbrun-

nen, an DB-Automaten und -Verkaufsstellen sowie im SBG-Kundencenter am Hauptbahnhof.

Für Studierende unter 27 Jahren, die lieber deutschlandweit unterwegs sein möchten, gibt es in Baden-Württemberg das Deutschland-Ticket JugendBW. Es richtet sich speziell an junge Menschen und bietet maximale Flexibilität im ganzen Land. Anders als beim Semesterticket handelt es sich dabei um ein Abonnement mit einer Mindestlaufzeit von einem Jahr. Der monatliche Preis liegt bei 39,42 Euro. Erhältlich ist das Ticket online unter vag-freiburg.de/abo – wahlweise für die Wallet-App oder als physische Mobilitätskarte. Wichtig: Für beide Fahrkarten gilt, dass ein gültiger Lichtbild- und/oder Studierendenausweis stets mitgeführt werden muss.

Mehr Infos unter rvf.de

KURHAUS BAD KROZINGEN

VITA CLASSICA Bell

SAMSTAG
25.10.25
BEGINN 20 UHR

Vorverkauf: Tourist-Information Bad Krozingen - +49 7633 4008-164
Veranstalter: Kur und Bäder GmbH - www.bad-krozingen.info

Badische Zeitung

Professionelle Mappenkurse

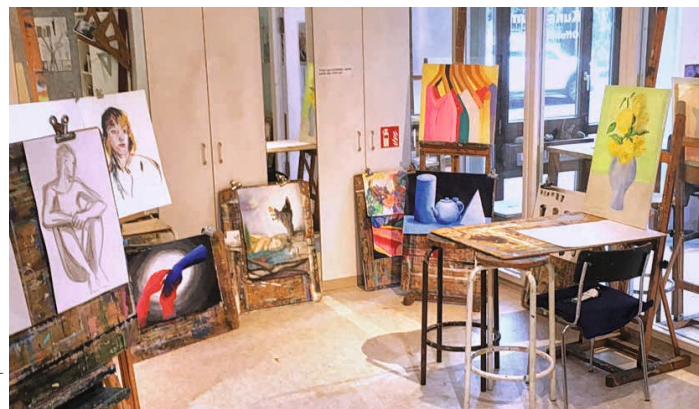


Foto: privat

Malerei, Zeichnen, Fotografie und digitale Techniken – für eine erfolgreiche Bewerbung an gestalterischen Hochschulen braucht es vielseitige Fähigkeiten. Im Kunstraum von Barbara Büchel werden Teilnehmer individuell auf die Mappenerstellung vorbereitet. In kleinen Gruppen entstehen Bewerbungsmappen, die den aktuellen Anforderungen entsprechen und persönliche

Talente optimal hervorheben. Nach Einreichung der Mappe bietet Barbara Büchel weiterführende Unterstützung für die Aufnahmeprüfung. Jugendliche, die einen künstlerischen Weg einschlagen oder einfach Freude am Malen haben, können hier ebenfalls ihre Fähigkeiten entwickeln. Die Kurse finden fortlaufend morgens, nachmittags und abends statt.

Mitmachen und Ausprobieren! Deine Zukunft?



Foto: Patrick Seeger/Stadt Freiburg

Tag der Ausbildung der Stadt Freiburg am 9. Oktober 2025 auf dem Platz der Alten Synagoge. Am 9. Oktober stellen die städtischen Azubis, Studierenden und Ausbilder ihre vielfältigen Berufe persönlich und anschaulich vor. Die Stadtverwaltung zeigt, wie abwechslungsreich berufliche Perspektiven sein können – und dass Verwaltung alles andere als öde und angestaubt ist.

Mit über 40 Ausbildungsberufen und Studiengängen bietet die Stadt Freiburg und ihre Gesellschaften ein breites Spektrum: Brücken bauen, Tiere pflegen, Kinder erziehen, Brände löschen oder Texte schreiben – all das ist möglich. Natürlich gehören auch klassische Verwaltungsberufe dazu.

Die Stadt ist mit rund 4.500 Beschäftigten die zweitgrößte Arbeitgeberin der Region. Jedes Jahr starten über 100 Nachwuchskräfte ihre Ausbildung oder ihr Studium. Faire Bezahlung, flexible Arbeitszeiten, ein Jobticket sowie viele weitere Benefits gehören dazu. Auch die Übernahmechancen nach erfolgreicher Prüfung sind sehr gut.

Aktuell sind über 300 Auszubildende und Studierende sowie mehr als 50 Freiwilligendienstleistende bei der Stadt Freiburg im Einsatz. Von Anfang an steht Teamgeist im Mittelpunkt: Der Start erfolgt mit einer Einführungswoche, gemeinsamen Erlebnissen wie einem

Besuch im Waldseilgarten und weiteren Aktivitäten.

Wer sich für eine Ausbildung bei der Stadt Freiburg entscheidet, profitiert nicht nur von abwechslungsreichen Tätigkeiten, sondern auch von einem sicheren Arbeitsplatz mit langfristigen Perspektiven. Ob Verwaltung, Technik, IT oder Soziales – die Vielfalt der Berufe ermöglicht es, individuelle Stärken einzubringen und gezielt weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus legt die Stadt großen Wert auf Weiterbildung und persönliche Förderung. Seminare, praxisnahe Projekte und fachübergreifende Workshops bereiten optimal auf die Zukunft vor und schaffen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn im öffentlichen Dienst.

Der Tag der Ausbildung lädt ein, sich einen Überblick zu verschaffen und direkt mit Azubis, Studierenden und Ausbildern ins Gespräch zu kommen. Von Handwerk über Sozial- und Verwaltungsberufe bis hin zu IT: Am 9. Oktober 2025 gibt es von 11 bis 17 Uhr auf dem Platz der Alten Synagoge Infos zu Praktika, Bewerbungsverfahren und Chancen für 2026.

Alle Details und Bewerbungsfristen:
www.wirliebenfreiburg.de



**Malen
Mappenkurs
Zeichnen
Aktzeichnen**

Offenes Atelier

79104 Freiburg, Mozartstr. 5, Tel. 0761 - 7 48 35

www.atelier-kunstraum.de



STADT FREIBURG IM BREISGAU
DIE ARBEITGEBERIN

TAG DER AUSBILDUNG

**09. OKTOBER
10–16 UHR
PLATZ DER ALTEN
SYNAGOG**

Über 40 verschiedene Ausbildungsberufe und Studiengänge warten auf Dich!

Mehr Infos.



Die 4 Elemente!

Vier neue Auszubildende beginnen ihre Karriere im Elektrohandwerk

Die Elektro - Ullmänner und Frauen verkünden mit Stolz, dass auch in 2025 vier neuen Zukunftsgestalter ihre Ausbildung bei uns am 1. September 2025 begonnen haben. Diese Tragen in diesem Jahr den Nickname „Die 4 Elemente“

Unsere neuen Auszubildenden werden in den nächsten 3,5 Jahren unseren interessanten Beruf zum Elektroniker*in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, im bewährten dualen Ausbildungssystem durchlaufen.

Durch die Ausbildungspartner*innen in der Berufsfachschule und in der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Handwerkskammer wird die betriebliche Ausbildung vervollständigt. Unser Konzept mit einer zeitgemäßen Ausbildung geht hier in der Erfolgsgeschichte weiter. Durch die Einstellung von bereits ausgebildeten Mitarbeitenden ha-



Auf dem Foto sehen Sie von links nach rechts: Jens Weiß, Projektleiter und Ausbilder; Reiner Ullmann, Inhaber; J. Reinhardt, I. Konschake, R. Sabi; Philipp Albrecht, Projektleiter und Ausbilder; P. Böcherer; Patrick Weckwerth, Projektleiter und Ausbilder.

ben wir auch immer wieder ein breites Spektrum von Fachwissen vereint. Wenn auch Sie begeistert sind von unserem Berufsbild, melden Sie sich gerne wegen eines Praktikums bei uns. Bereits jetzt ist es an der Zeit, sich für den Ausbildungsbeginn 2026 zu melden.

Danke möchten wir auch unseren Kunden sagen, die uns immer durch Ihre Akzeptanz als Ausbildungsbetrieb durch Ihre Auftragsvergabe unterstützen!

Wir stellen uns vor:

Die Elektro-Ullmänner und Frauen sind ein E-Marken Fachbetrieb für eMobilität, Photovoltaikanlagen mit und ohne Speicher, Industriewartung, sowie die klassische Elektroinstallationstechnik.

Zusätzlich verfügen wir für alle Bereiche über einen firmeneigenen Notdienst.

Seit über 34 Jahren stehen wir Ihnen im Raum Freiburg und Umgebung als kompetenter Meis-

ter-Fachbetrieb servicestark zur Seite.

In dieser Zeit haben wir bereits 78 Ausbildungsverträge geschlossen, einen großen Teil dieser frisch auszubildenden Mitarbeitenden danach in unser Team übernommen. So wachsen wir jedes Jahr kontinuierlich weiter! Aktuell beschäftigen wir rund 44 Mitarbeitende. Im Jahr 2024 wurden wir durch die Handwerkskammer Freiburg zum Handwerksunternehmen 2024 ausgezeichnet.

Bereits jetzt für den Ausbildungsstart im Jahr 2026 bewerben, denn wer zuerst kommt, ist dabei!

www.elektro-ullmann.com

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.

**Studium, Ausbildung
oder FSJ bei uns**

**SINNVOLLE BERUFE
MIT ZUKUNFT!**

FSJ

- Noch ein Plus im Lebenslauf!
- Praxis-Erfahrung
- Taschengeld inklusive

Duales Studium

- Sozialwirtschaft
- BWL - Gesundheitsmanagement
- BWL - Personalmanagement

Ausbildung

- Heilerziehungspfleger/-in
- Familienpfleger/-in
- Altenpflegehilfe
- Erzieher/-in (PiA)
- Pflegefachfrau/-mann
- Auch Berufsanererkennungsjahr

**BEWIRB DICH JETZT
DIREKT HIER**

www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 7903 11-65
ausbildung@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de

Mitmachen, mithelfen, weiterkommen

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) ist ein Bildungs- und Orientierungsjahr für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Es bietet die Chance, sich nach der Schule sozial zu engagieren, neue Perspektiven zu gewinnen und sich persönlich wie beruflich weiterzuentwickeln. Ob in Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäusern, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, im Sport oder im Kulturbereich – die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig.

Das FSJ dauert in der Regel 12 Monate, kann aber auch auf sechs Monate verkürzt oder auf 18 Monate verlängert werden. Freiwillige arbeiten in Vollzeit, erhalten ein Taschengeld, sind sozialversichert und haben Anspruch auf Urlaub. Begleitende Seminare vermitteln Wissen, fördern Austausch und stärken soziale sowie fachliche Kompetenzen. Ein FSJ wird häufig als praktischer Teil für Ausbildungen oder Studiengänge anerkannt – und ist eine wertvolle Erfahrung fürs Leben. *ak*

Oberrhein Messe 2025

Entdecken, erleben, genießen – neun Tage Vielfalt auf dem Messegelände Offenburg

Wenn sich der Herbst ankündigt, öffnet die Messe Offenburg wieder ihre Tore zur Oberrhein Messe – einer der größten und beliebtesten Verbrauchermessen im Südwesten. Vom 27. September bis 5. Oktober 2025 dürfen sich Besucherinnen und Besucher auf neun abwechslungsreiche Tage voller Informationen, Innovationen und Inspiration freuen. Mehr als 500 Aussteller präsentieren ihre Produkte, Dienstleistungen und Ideen – eingebettet in ein vielseitiges Rahmenprogramm für die ganze Familie.

Die Messe vereint verschiedene Themenwelten unter einem Dach – von Bauen, Wohnen und Sanieren über moderne Haustechnik, Energie und Umwelt, Gesundheit, Ernährung und Lifestyle bis hin zu Handwerk, Mode, Beauty und Freizeitgestaltung. Hier finden Interessierte nicht nur aktuelle Trends und Neuheiten, sondern auch praxisnahe Beratung und Mitmachangebote. Die Hallen sind thematisch gegliedert und ermöglichen einen gezielten Rundgang.

Ein zentrales Highlight in diesem Jahr ist die neue Themenwelt „Balance“ in der Ortenauhalle. Sie steht ganz im Zeichen eines gesunden und bewussten Lebensstils. Aussteller und Referent*innen bieten dort Impulse rund um Wohlbefinden, Ernährung, Bewegung und mentale Gesundheit. Neben Vorträgen und Produktvorstellungen gibt



Fotos: Messe Offenburg-Ortenau GmbH



es auch Workshops und Aktionen zum Mitmachen – ideal für alle, die neue Wege zu mehr Lebensqualität suchen.

Zum ersten Mal findet zudem die Ortenauer Pflegemesse im Rahmen der Oberrhein Messe statt – und zwar am Samstag, 27. September, und Sonntag, 28. September in der Oberreinhalle. Hier dreht sich alles um Pflege, Prävention und Ver-

sorgung: Interessierte, Angehörige und Pflegebedürftige können sich bei Anbietern und Beratungsstellen direkt informieren, Kontakte knüpfen und sich zu Themen wie Pflegeversicherung, häusliche Betreuung oder Pflegeberufe austauschen.

Ein weiteres Messe-Highlight sind die Edelsteintage Offenburg, die vom 3. bis 5. Oktober parallel zur Messe stattfinden. Funkelnde

Edelsteine, kunstvolle Schmuckstücke, faszinierende Mineralien und Fossilien machen diesen Bereich besonders attraktiv für Sammlerinnen, Kreative und Liebhaberinnen natürlicher Schönheit.

Ebenfalls neu im Programm ist die Schallplattenbörse am 27. und 28. September: Über 50 Aussteller laden zum Stöbern nach Vinyl, CDs und Raritäten ein – der Eintritt ist im Messeticket enthalten.

Auch Kinder und Familien kommen bei der Oberrhein Messe auf ihre Kosten: Ob Hüpfburgen, kreative Bastelaktionen, Technik zum Anfassen oder kulinarische Mitmachangebote – das Angebot ist generationsübergreifend und familienfreundlich. Dazu kommt ein vielseitiges gastronomisches Angebot, das regionale Spezialitäten mit internationalen Köstlichkeiten kombiniert.

Für eine entspannte Anreise sorgen zahlreiche Parkplätze und ein kostenloser Shuttle-Service vom Bahnhof sowie vom P+R-Parkplatz am Flugplatz Offenburg. Die Messe ist täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Tickets gibt es online sowie an den Tageskassen zu familienfreundlichen Preisen.

ak

Weitere Informationen, Tagesprogramme, Hallenpläne
www.oberrhein-messe.de

ANGELL Akademie Freiburg

Wir sind auf der Messe Marktplatz Arbeit Südbaden: 14./15.11. in Freiburg

Online-Anmeldung und mehr Termine:
www.angell-akademie.de

Pädagogisches Konzept nach DALTON

ab Klasse 8 & 11

Beruf. Gymnasien

- Volks- & Betriebswirtschaftslehre (WG)
- Ernährung, Soziales & Gesundheit (SG)
- Technik/Gestaltungs- & Medientechnik (TG)

Berufskollegs

Kaufmännisches BK I + II

BK Fremdsprachen

BK Sozialpädagogik (Erzieher:in)

Ausbildung

Erzieher:in

Physiotherapeut:in

ANGELL Akademie • Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 791999-10

Infotermine

Tag der offenen Tür
(!! Alle Schularten !!)
Fr, 17.10. | 14-17 Uhr

WG/SG/TG ab Klasse 11
Do, 27.11. | 19.30 Uhr*
Do, 15.01. | 19.30 Uhr*

WG/SG/TG ab Klasse 8
Sa, 06.12. | 10.30 Uhr*
Sa, 14.03. | 10.30 Uhr*

Infoabend Berufskollegs
Di, 20.01. | 19.30 Uhr*

Ausbildung Physiotherapeut:in
Do, 13.11. • Do, 15.01. | 17 Uhr
Sa, 06.12. | 10 Uhr

Ausbildung Erzieher:in
Sa, 06.12. • Sa, 14.03. | 10 Uhr
Do, 15.01. • Do, 12.02. | 19 Uhr

*Hausführungen 30 min. vorher!

Dachsanierung zahlt sich aus

Energie sparen, Werte erhalten, Zukunft sichern – warum sich Dachsanierung heute mehr denn je lohnt

Ein intaktes Dach ist mehr als nur Witterungsschutz – es ist ein entscheidender Faktor für die Energieeffizienz eines Gebäudes. Rund 30 Prozent der Wärmeverluste entstehen über ein schlecht gedämmtes oder undichtes Dach. Eine Sanierung spart nicht nur Heizkosten, sondern erhöht auch den Wohnkomfort und den Immobilienwert. Wer jetzt saniert, profitiert zusätzlich von staatlichen Förderprogrammen.

Die Kombination aus Dämmung und Energieeffizienz steht dabei im Mittelpunkt moderner Dachsanierungen. Besonders wichtig ist die Wahl der richtigen Dämmstoffe und deren fachgerechte Verarbeitung. Ob Zwischensparren-, Aufsparren- oder Untersparrendämmung – die handwerklich optimale Lösung hängt vom Gebäudetyp, dem Dachaufbau und dem energetischen Ziel ab. Professionelle Dachdeckerbetriebe beraten individuell, prüfen den Zustand der Dachhaut und berücksichtigen dabei sowohl technische als auch wirtschaftliche Aspekte.

Neben der Wärmedämmung bietet eine Dachsanierung auch die Möglichkeit, das Dach für Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen vorzubereiten. Wer diese Entscheidung frühzeitig einplant,



Fachgerecht dämmen für mehr Energieeffizienz: Eine Dachsanierung mit moderner Zwischensparrendämmung senkt Wärmeverluste und steigert den Wohnkomfort nachhaltig.

Foto: artursfoto

spart spätere Umbaukosten und nutzt das Dach gleich doppelt – als Energiequelle und als Schutz. Auch Gauben, Dachfenster oder eine neue Eindeckung lassen sich in diesem Zuge gut realisieren.

Ein gut gedämmtes Dach schützt nicht nur im Winter vor Wärmeverlust, sondern auch im Sommer vor Überhitzung. Hochwertige Dämmmaterialien wirken temperatenausgleichend und tragen zu einem gesunden Raumklima bei. Zudem werden Schall- und Brandschutz deutlich verbessert.

So profitieren Eigentümer und Bewohner gleich mehrfach.

Nicht zuletzt erfüllt eine moderne Dachsanierung auch aktuelle gesetzliche Vorgaben – etwa aus dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) oder der kommunalen Wärmeplanung. Wer hier frühzeitig handelt, kann Sanierungspflichten mit Weitblick umsetzen und dabei langfristig Kosten sparen.

Das Handwerk spielt bei der Umsetzung eine zentrale Rolle. Qualifizierte Dachdeckerbetriebe sorgen für Planungssicherheit, ho-

he Ausführungsqualität und garantieren eine Umsetzung nach neuesten technischen Standards. Zudem helfen sie bei der Auswahl und Beantragung von Fördermitteln – etwa über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) oder die KfW.

Fazit: Eine Dachsanierung ist eine Investition in die Zukunft – ökologisch, ökonomisch und baulich. Wer fachgerecht saniert, steigert den Wert seines Hauses, reduziert Energiekosten und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. *ak*



Ringwald
Hubert Ringwald

Natürlich wohnen, gesund leben.

Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

Holzbau

Neue Dachstühle
Dachsanierungen
Altbausanierungen
Aufstockungen
Balkonsanierung
Balkone
Flachdächer

Dachdeckerei

Holzhäuser
Holzfassaden
Wärmedämmung
Dachfenster
Vordächer
Carports
Gauben

Gottlieb-Daimler-Str.10
79211 Denzlingen
Telefon (07666) 5638
Telefax (07666) 8428
info@ringwald-holzbau.de
www.ringwald-holzbau.de

FENSTERABDICHTUNG

Nur für Holzfenster

Montage: Vor Ort im Montagewagen

- Energiesparend (ca. 25%)
- Lärmdämmend (ca. 50%)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst



F+T Fensterabdichtung
Südbaden GmbH

Im Sonnengarten 6 **79592 Fischingen / LÖ**
Tel. 07628 803 685

Gebietsvertretung

Reissen Sie Ihre
Fenster nicht heraus,
wir sanieren sie!

wir sind spezialisiert...

Basler Str. 115 **79115 Freiburg**
Tel. 0761 478 72 42
www.ft-fensterabdichtung.de

Türen & Fenster

Glas-/ Fassaden und
Profilverglasung

Wintergärten

Sonnenschutz / Rolläden

Terassenbedachungen

Reparaturverglasungen
und Einbruchschutz

FENSTERBAU + MONTAGE



RENNER

RENNER Fensterbau + Montage

Brigitte Renner

Freiburger Weg 2

79292 Pfaffenweiler

Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de



Elektromobilität in der Praxis: Am Schnellladepark an der B31/Schreiberstraße können Fahrzeuge mit Ökostrom geladen werden (Foto: badenova/Jonas Conklin).

Elektromobilität in Freiburg

Auf dem Weg in die Zukunft: Die Stadt gilt als Vorreiter bei Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Freiburg gilt seit Jahren als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Stadt hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: weniger CO₂-Ausstoß, sauberere Luft und eine zukunftsfähige Mobilität für alle. Ein zentraler Baustein auf diesem Weg ist die Elektromobilität. Ob beim Ausbau der Ladeinfrastruktur, bei Förderprogrammen oder bei Vorgaben für Neubauten – Freiburg treibt die Elektrifizierung konsequent voran.

Dichte Ladeinfrastruktur – von Schnellladeparks bis Quartierslösungen

Inzwischen verfügt Freiburg über ein dichtes Netz von Ladepunkten im öffentlichen Raum. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt stehen sowohl Normallader für das tägliche Laden als auch Schnellladeparks für den zügigen Energienachschub zur Verfügung. Ein Beispiel ist der Schnellladepark an der B31/Schreiberstraße, der von badenova betrieben wird. Dort können Elektrofahrzeuge in kurzer Zeit wieder voll aufgeladen werden – ein entscheidender Faktor für Pendler und Vielfahrer.

Parallel dazu entstehen zunehmend Ladepunkte in Wohnquartieren, Parkhäusern und bei

Supermärkten. So wird das Laden alltagstauglich und integriert sich Schritt für Schritt in die gewohnte Infrastruktur.

Förderprogramme unterstützen den Umstieg

Um den Umstieg attraktiver zu machen, greifen verschiedene Förderprogramme von Bund, Land und Stadt. Sie unterstützen nicht nur beim Kauf von Elektrofahrzeugen, sondern auch bei der Errichtung privater Ladepunkte. Besonders wichtig: Seit einigen Jahren gelten klare Vorgaben für Neubauten und Sanierungen. Wer baut oder renoviert, muss Ladeinfrastruktur oder zumindest die Leitungswege einplanen. Damit wird verhindert, dass sich die Elektromobilität in Zukunft am fehlenden Stromanschluss scheitert.

Mehr Elektromobilität auch im öffentlichen Sektor

Neben privaten Pkw setzt auch der öffentliche Sektor in Freiburg verstärkt auf Strom. Die städtische Fahrzeugflotte wird Schritt für Schritt elektrifiziert. Hinzu kommt der Ausbau von E-Bussen im öffentlichen Nahverkehr sowie von E-Transportern im städtischen Service. Auch Carsharing-Anbieter und Lieferdienste nutzen zunehmend elektrische Fahrzeuge. Damit wächst die Sichtbarkeit der Elektromobilität im Alltag – und sie wird für Bürgerinnen und Bürger greifbarer.

Herausforderungen: Netzausbau und Akzeptanz

Der wachsende Strombedarf durch Elektroautos erfordert allerdings auch Anpassungen im Hintergrund. Stadt und Netzbetreiber arbeiten am Ausbau der Netze, um

jederzeit stabile Ladeleistungen sicherzustellen. Ebenso wichtig bleibt die Frage der Akzeptanz: Viele Menschen stehen der Elektromobilität noch skeptisch gegenüber – sei es wegen der Reichweite, der Ladezeiten oder der Kosten. Hier setzt Freiburg auf transparente Informationen und Beratungsangebote, etwa durch die städtische Stabsstelle Mobilität oder durch Informationsmaterialien, die online abrufbar sind.

Ein Blick nach vorn

Die Weichen sind gestellt: Freiburg will die Elektromobilität bis 2030 zu einem festen Bestandteil der städtischen Mobilitätslandschaft machen. Neben der Reduktion von CO₂-Emissionen geht es um mehr Lebensqualität: weniger Lärm, bessere Luft und eine noch attraktivere Innenstadt. Das Thema verbindet Energie- und Verkehrswende – und zeigt, dass eine zukunftsfähige Stadt nicht nur auf Bus und Bahn, sondern auch auf neue Antriebe setzt.

„Elektromobilität ist kein Trend, sondern ein entscheidender Schritt hin zu einer klimaneutralen Stadt“, betont die Stabsstelle Mobilität. Freiburg zeigt: Mit konsequentem Ausbau, guter Planung und viel Aufklärungsarbeit kann die Verkehrswende gelingen. *ak*

Stather

Wasser, Wärme, Wohnglück.

www.e-stather.de

Freiburg swingt

Vom 19. bis 28. September bringen internationale Stars und lokale Talente den Jazz nach Freiburg – zehn Tage voller Musik und Atmosphäre im E-WERK und Jazzhaus.

Vom 19. bis 28. September 2025 verwandelt sich Freiburg wieder in eine Hochburg des Jazz. Zehn Tage lang stehen das E-WERK Freiburg und das Jazzhaus ganz im Zeichen von Swing, Bebop, Modern Jazz und innovativen Klangexperimenten. Internationale Größen der Szene treffen hier auf lokale Künstlerinnen und Künstler – und gemeinsam sorgen sie für eine einmalige Festivalatmosphäre.

Das Programm ist so bunt wie die Jazzwelt selbst. Von klassischem Big-Band-Sound über virtuose Soli bis hin zu modernen Fusion-Projekten kommt jede und jeder auf seine Kosten. Besonders spannend sind die Begegnungen zwischen internationalen Gästen und Freiburger Musikerinnen und Musikern, die zeigen, wie lebendig und vielseitig die Szene vor Ort ist.

In den vergangenen Jahren haben Stars wie Nils Landgren, Dee



Bild: Ekaterina Pokrovsky

Dee Bridgewater oder die Jazzrausch Bigband das Publikum begeistert. Auch 2025 dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf hochkarätige Namen freuen. Gleichzeitig versteht sich das Festival als Plattform für Nachwuchskünstler aus der Region, die hier die Möglichkeit erhalten, ihr Können einem großen Publikum zu präsentieren.

Das Jazzfestival richtet sich

nicht nur an eingefleischte Fans. Auch Neugierige, die Jazz vielleicht zum ersten Mal live erleben, sind willkommen. Durch die Vielfalt der Konzerte – vom intimen Clubabend im Jazzhaus bis zum energiegeladenen Auftritt im großen Saal des E-WERK – ist für jede Stimmung etwas dabei. Workshops, Gesprächsrunden und musikalische Begegnungen runden das Festival-

programm ab und machen den Jazz greifbar.

Jazz hat in Freiburg Tradition. Mit dem Jazzhaus besitzt die Stadt seit Jahrzehnten eine feste Institution, die nationale wie internationale Stars anzieht. Das Festival knüpft an diese Tradition an und trägt sie mit frischen Ideen in die Zukunft. In den Spätsommerabenden entsteht so ein einzigartiges Flair: Musik, die Grenzen sprengt, gepaart mit der besonderen Freiburger Atmosphäre – weltoffen, kreativ und voller Energie.

Wer im September in Freiburg unterwegs ist, sollte das Jazzfestival nicht entgehen lassen. Zehn Tage lang swingt die Stadt – ein Erlebnis, das Kultur, Lebensfreude und musikalische Leidenschaft verbindet. *ak*

Weitere Infos:

www.jazzhaus.de/programm.html

Genuss in den Reben

Vom 3. bis 5. Oktober laden Winzer und Gastronomen in Bad Krozingen zur kulinarischen Weinwanderung – eine Genussreise durch die herbstlichen Rebberge.

Wenn sich Anfang Oktober die Reben rund um Bad Krozingen in herbstliche Farben tauchen, ist es wieder soweit: Die Kulinarische Weinwanderung lädt Weinliebhaberinnen und Naturfreunde zu einem besonderen Erlebnis ein. Vom 3. bis 5. Oktober 2025 können Besucherinnen und Besucher entlang einer malerischen Strecke durch die Rebberge spazieren und dabei an mehreren Stationen regionale Weine probieren – begleitet von passenden kulinarischen Spezialitäten.

Die Tour ist bewusst als Rundweg angelegt, sodass man entspannt von Station zu Station schlendern kann. An jeder Station präsentieren ortsansässige Winzerinnen und Winzer ausgewählte Tropfen aus ihrem Sortiment: frische Weißweine, elegante Rotweine



Bild: Oh-Photography

und natürlich auch den jungen Jahrgang, der den Herbst in der Region prägt. Passend dazu gibt es kleine Gerichte und Häppchen aus der regionalen Küche – von der herzhaften Vesperplatte bis zum feinen Dessert.

Besonders reizvoll ist die Verbindung von Bewegung und Genuss. Während man die Aus-

sicht auf die Rheinebene und den Schwarzwald genießt, erfährt man zugleich viel Wissenswertes über den Weinbau in Bad Krozingen. Die Winzerinnen und Winzer stehen persönlich für Fragen zur Verfügung und geben Einblicke in ihre Arbeit, ihre Philosophie und die Herausforderungen des aktuellen Jahrgangs.

Die Kulinarische Weinwanderung ist längst ein fester Termin im Kalender und zieht nicht nur Gäste aus der Region, sondern auch Weinfreunde von weiter her an. Sie zeigt, wie Weinbau, Landschaft und Gastfreundschaft in Südbaden Hand in Hand gehen und Tradition sich mit moderner Genussskultur verbindet.

Ob als Familienausflug, unter Freunden oder als romantischer Spaziergang zu zweit – die Veranstaltung bietet für alle ein passendes Erlebnis. Und wer zwischendurch eine Pause braucht, findet an den Stationen genügend Gelegenheit, bei einem Glas Wein und regionaler Küche zu verweilen. *ak*

Weitere Informationen und Tickets unter:

www.bad-krozingen.info

Michels Straußwirtschaft

Wir haben wieder geöffnet vom

12.09. - 26.10.2025

Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Winzerweg 24, 79235 Vogtsburg-Achkarren



Bohrerhof

... wo Gutes gedeiht



RESTAURANT

LANDMARKT & HOFBÄCKEREI



Das Herbstelerlebnis

in der Region

mit bunter Kürbiswelt

Landmarkt
tägl. 8-19 h

Restaurant Frühstück 7-10.30 Uhr, warme Küche ab 12 Uhr durchgehend
Telefon: +49(0)7633/92332-160 · info@bohrerhof.de
Zum Bohrerhof 1 · D-79258 Hartheim-Feldkirch · www.bohrerhof.de

MIT OESTREICHER REISEN

Heinrich Oestreicher • Hauptstraße 24 • 79348 Freiamt • info@oestreicher-reisen.de

Busreisen 2025		sicher und bequem	mit Taxiabholung	
Termin:	Tage	Reiseziele		€
10.10.-14.10.	5	Kastelruther Spatzenfest - Das Großevent in Kastelruth	DZ/UF	579.-
16.10.-20.10.	5	Traubenfest in Meran und Weinfest mit den Ladinern	DZ/HP	762.-
02.11.-06.11.	5	Herbststimmung im Zillertal mit Törggelen-Abend und Theateraufführung	DZ/HP	626.-
08.11.-12.11.	5	Herbstzauber am Lago Maggiore Paradies für Genießer und Naturfreunde	DZ/HP	589.-
04.12.-07.12.	4	Adventszeit an der Mosel Lichterzauber voller Besinnlichkeit und Genuss	DZ/HP	544.-
22.12.-27.12.	6	Weihnachten am Dachstein im 4-Sterne Hotel mit Dachsteinsrundfahrt	DZ/HP	899.-
23.12.-28.12.	6	Weihnachten Südtirol mit Meran und Seiseralp	DZ/HP	897.-
Bus-Tagesfahrten 2025 weitere unter www.oestreicher-reisen.de				
27.09.	06.30	„Schiff und Bahn“ Sauschwänzlebahn Blumberg-Weizen, Mittagessen und Schiffsfahrt Schaffhausen-Stein a. Rh., RF 17.30 Uhr		108.-
28.09.	07.00	Insel Mainau - Dahlienblüte (5 Std.)	inkl. Eintritt	64.-
07.10.	12.45	Oestreicher's gemütlich fröhliche Kaffeeahrt		22.-
11.10.	05.00	Veterama Mannheim - Der Markt für Oldtimerliebhaber	inkl. Eintritt	50.-
18.10.	08.30	Herbstlich-goldene Schwarzwaldfahrt	inkl. Mittagsmenü	69.-
19.10.	04.00	Lago Maggiore / Markt in Cannobio (5 Std.)		56.-
25.10.	09.00	Rothaus Brauerei inkl. Führung, Mittagessen & 2 Bier/Softdrinks (0,3 l)		70.-
26.10.	08.30	Automuseum Mulhouse (Schlumpfmuseum)	inkl. Eintritt und Führung	58.-
01.11.	09.30	Chrysanthema Lahr (5 Std.)		28.-
02.11.	12.00	Konzert "Schlag auf Schlager" mit Hansy Vogt, Liane, uvm. / Stadthalle Schopfheim, Beginn 16.00 Uhr	inkl. Eintritt	75.-
04.11.	12.45	Oestreicher's gemütlich fröhliche Kaffeeahrt		22.-
08.11.	15.30	Konzert „Saso Avenik und die Oberkrainer“ in der Tonhalle Villingen-Schwenningen, Beginn um 19.30 Uhr	PK 1	82.-

Info/Buchung Mo.-Fr. 8.30-12.00+13.30-17.30

Tel. 07645-913457 oder 07645-424

Geschenk-Tipp: Ein „Reisegutschein“

Neu:

ZASONLINE

www.zas-freiburg.de



Rist-Reisen

TAXI

Zubringer-Dienst

Kulturreisen

13.10. - 24.10.25 12 Tg. Sizilien	2.545,-€
24.10. - 02.11.25 10 Tg. Neapel - Ischia	1.680,-€
03.11. - 10.11.25 08 Tg. Abano Terme und Venetien	1.385,-€
04.12. - 08.12.25 05 Tg. Salzburger Advent	auf Anfrage
10.12. - 14.12.25 05 Tg. Regensburger Domspatzen	1.250,-€
21.12. - 27.12.25 07 Tg. Weihnachten am Achensee	1.725,-€
28.12. - 02.01.26 06 Tg. Silvester in Florenz	1.850,-€

Kompaktreisen

20.10. - 24.10.25 05 Tg. Höhepunkte der Lombardei	839,-€
29.11. - 05.12.24 07 Tg. Adventsreise ins Salzburger Land	1.175,-€
29.11. - 02.12.25 04 Tg. Böhmisches Weihnacht in Prag	639,-€
29.12. - 02.01.26 05 Tg. Silvesterreise ins Salzkammergut	1.295,-€
30.12. - 01.01.26 03 Tg. Luxuriöse Silvestertage in München	645,-€
27.04. - 04.05.26 08 Tg. Kreuzfahrt - Höhepunkte der Donau	1.975,-€
12.06. - 20.06.26 09 Tg. Athen und Peleponnes - Griechenland	1.449,-€
02.07. - 05.07.26 04 Tg. Frauenreise zum Gardasee	585,-€
06.08. - 09.08.26 04 Tg. Fahrt ins Blaue	495,-€
12.09. - 19.09.26 08 Tg. Seniorenreise - Gardasee	1.265,-€
14.11. - 21.11.26 08 Tg. Kururlaub in Marienbad	1.279,-€

Tullastraße 7 · 79341 Kenzingen Tel. 07644 / 227 info@rist-reisen.de

LINE DANCE - TANZSCHULE JULIA RADTKE - NEUE KURSE MIT JULIA RADTKE

PR-Anzeige

Tanzen ohne Partner, aber mit viel Spaß

Viele Menschen würden gern tanzen, doch der passende Partner fehlt. Hier bietet sich Line Dance an: eine choreografische Tanzform in der Gruppe, die zu nahezu allen musikalischen Stilrichtungen getanzt werden kann - ganz ohne festen Tanzpartner.

Die Einflüsse des Line Dance lassen sich bis zu den Kontratanzen des 19. Jahrhunderts zurückverfolgen. In den USA hat sich der Tanzstil zwischen den 1940er- und 1960er-Jahren weit verbreitet. Dort wird bis heute vorwiegend zu Country-Musik getanzt. Bei uns sind Cowboyhüte und schwingende Röcke jedoch eher Randerscheinungen beim Line Dance.

Bekannt wurde diese Tanzart auch durch den Film Saturday Night Fever mit John Travolta. Getanzt wird bei diesem seit 2002 auch offiziell anerkannten Freizeitsport nach bestimmten Schritten, die vielfältig kombiniert werden können - zu einer Vielzahl von Musikstilen, was bis zur Ausrichtung von Meisterschaften führen kann.

Gerade Tanzeinsteiger - egal ob Männer oder Frauen - mit wenig oder keiner Erfahrung fühlen sich beim Line Dance, wo man in Reihen und Linien miteinander tanzt, schnell aufgehoben und sehen wöchentlich Erfolg - ohne dass man wie beim herkömmlichen Paartanz einen Tanzpartner braucht. Und es

ist ein Tanz, der sich auch bis ins hohe Alter ausüben lässt und den Körper geschmeidig hält.

Der Kurs ist als neues Einsteiger-Level konzipiert - ein Einstieg ist wöchentlich möglich. Eine kostenlose Schnupperstunde kann unkompliziert über die Homepage gebucht werden.

Kurszeit: Jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr

Ort: RTC Freiburg, Munzinger Str. 4,

79111 Freiburg

www.tanzschule-jr.de, info@tanzschule-jr.de

Telefon: 0781 990 69 384

(donnerstags 9-14 Uhr)



Jetzt für
Verkaufsstart
vormerken
lassen

Lorettoberg

Merzhausen
Becherwaldstraße 18

- Neubau-Mehrfamilienhaus
- 4 Wohneinheiten inkl. Tiefgarage
- 2 – 5 Zimmer (49 - 154 m²)
- Fertigstellung Anfang 2027



Provisionsfrei direkt vom Bauträger!

☎ 07665 93458-299 info@projektbau-freiburg.de www.projektbau-freiburg.de

